



STRÖER

STRÖER

STRÖER MEDIA AG

Quartalsfinanzbericht
9M/Q3 2013

INHALT

Konzern-Finanzkennzahlen im Überblick	3
Vorwort des Vorstands	4
Aktie	6
Konzernzwischenlagebericht	
Konzernstruktur und Berichtszeitraum	10
Wirtschaftliches Umfeld	11
Geschäfts- und Ertragslage Konzern und Segmente	12
Finanzlage	18
Vermögenslage	21
Mitarbeiter	23
Chancen- und Risikobericht	23
Prognosebericht	23
Nachtragsbericht	24
Konzernzwischenabschluss	
Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung	26
Konzern-Gesamtergebnisrechnung	27
Konzernbilanz	28
Konzern-Kapitalflussrechnung	29
Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung	30
Erläuterungen zum verkürzten Konzernzwischenabschluss	31
Bereinigte Gewinn- und Verlustrechnung	44
Finanzkalender, Kontakt, Impressum, Disclaimer	45

KONZERN-FINANZKENNZAHLEN IM ÜBERBLICK

		Q3 2013	Q3 2012	Veränderung	9M 2013	9M 2012	Veränderung
Umsatz	Mio. EUR	150,3	130,0	15,6%	439,3	397,4	10,5%
pro Segment							
Ströer Deutschland	Mio. EUR	97,2	94,9	2,4%	302,0	293,4	2,9%
Ströer Türkei	Mio. EUR	21,4	20,6	3,8%	70,5	62,9	12,1%
Ströer Online	Mio. EUR	18,3	0,0	n.d.	27,8	0,0	n.d.
Sonstige (Polen und blowUP)	Mio. EUR	13,7	14,5	-5,5%	39,5	41,2	-4,3%
pro Produktgruppe							
Billboard	Mio. EUR	70,1	67,1	4,6%	213,0	207,6	2,6%
Street Furniture	Mio. EUR	30,6	32,7	-6,3%	102,8	102,7	0,2%
Transport	Mio. EUR	21,4	21,3	0,6%	67,6	61,8	9,4%
Online	Mio. EUR	18,3	0,0	n.d.	27,8	0,0	n.d.
Sonstige	Mio. EUR	9,8	8,9	10,1%	28,0	25,3	11,1%
Organisches Wachstum ¹⁾	%	4,4	-5,4		4,8	-5,1	
Bruttoergebnis vom Umsatz ²⁾	Mio. EUR	42,1	32,4	29,9%	127,5	110,9	15,0%
Operational EBITDA ³⁾	Mio. EUR	20,3	17,7	15,0%	67,7	58,5	15,8%
Operational EBITDA ³⁾ - Marge	%	13,5	13,6		15,4	14,7	
Bereinigtes EBIT ⁴⁾	Mio. EUR	9,9	7,7	28,5%	35,2	29,3	20,2%
Bereinigte EBIT ⁴⁾ - Marge	%	6,6	5,9		8,0	7,4	
Bereinigter Periodenüberschuss/-fehlbetrag ⁵⁾	Mio. EUR	3,3	-0,2	n.d.	13,1	2,8	> 100%
Bereinigtes Ergebnis je Aktie ⁶⁾	€	0,08	0,00	> 100%	0,29	0,09	> 100%
Periodenüberschuss/-fehlbetrag ⁷⁾	Mio. EUR	-5,6	-17,2	67,1%	-7,1	-17,4	59,4%
Ergebnis je Aktie ⁸⁾	€	-0,10	-0,40	75,7%	-0,16	-0,39	59,4%
Investitionen ⁹⁾	Mio. EUR				26,6	30,1	-11,4%
Free Cash-Flow ¹⁰⁾	Mio. EUR				-20,0	-7,5	< -100%
					30.09.2013	31.12.2012	Veränderung
Bilanzsumme	Mio. EUR				961,4	863,7	11,3%
Eigenkapital	Mio. EUR				293,3	279,6	4,9%
Eigenkapitalquote	%				30,5	32,4	
Nettoverschuldung ¹¹⁾	Mio. EUR				339,8	302,1	12,5%
Mitarbeiter ¹²⁾	Anzahl				2.206	1.750	26,1%

¹⁾ Ohne Währungskurseffekte und Effekte aus (Ent-)Konsolidierung und Beendigung von Geschäftsbereichen

²⁾ Umsatz abzüglich Umsatzkosten

³⁾ Ergebnis vor Zinsen, Steuern, Abschreibungen bereinigt um Sondereffekte

⁴⁾ Ergebnis vor Zinsen und Steuern bereinigt um Sondereffekte, Abschreibungen auf erworbene Werberechtskonzessionen und Wertminderungsaufwendungen auf immaterielle Vermögenswerte

⁵⁾ Bereinigtes EBIT vor Minderheiten abzüglich um Sondereffekte bereinigtes Finanzergebnis und normalisierter Steueraufwand

⁶⁾ Bereinigtes Periodenergebnis nach Abzug des ausgewiesenen Minderheitsergebnisses geteilt durch die Anzahl der Aktien, die sich aus dem Bestand nach Börsengang (42.098.238) zuzüglich des zeitlich gewichteten Zugangs der Aktien aus Kapitalerhöhung (6.771.546) am 3. Juni 2013 zusammensetzen

⁷⁾ Periodenüberschuss/-fehlbetrag vor Minderheiten

⁸⁾ Tatsächliches Periodenergebnis nach Abzug des ausgewiesenen Minderheitsergebnisses geteilt durch die Anzahl der Aktien, die sich aus dem Bestand nach Börsengang (42.098.238) zuzüglich des zeitlich gewichteten Zugangs der Aktien aus Kapitalerhöhung (6.771.546) am 3. Juni 2013 zusammensetzen

⁹⁾ Beinhaltet Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen und Auszahlungen für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen

¹⁰⁾ Cash-Flow aus laufender Geschäftstätigkeit abzüglich Cash-Flow aus Investitionstätigkeit

¹¹⁾ Finanzverbindlichkeiten abzüglich derivative Finanzinstrumente und liquide Mittel

¹²⁾ Nach Anzahl der Personen (Voll- und Teilzeitbeschäftigungsverhältnisse)

VORWORT DES VORSTANDS

Liebe Aktionärinnen und Aktionäre,

dank der konstanten Nachfrage in unserem Out-of-Home-Segment in Deutschland und dem verbesserten Produktportfolio in der Türkei konnten wir im dritten Quartal 2013 an die positiven Ergebnisse der ersten zwei Quartale anknüpfen. Die Gesamtumsätze sind um 15,6 Prozent im Vergleich zum Vorjahresquartal gestiegen, das organische Wachstum betrug 4,4 Prozent. Insgesamt ergibt sich nun für die ersten neun Monate des Jahres 2013 ein organisches Umsatzwachstum von 4,8 Prozent. Derzeit erleben wir, wie die fortschreitende Digitalisierung die gesamte Medienwelt verändert und die Grenzen zwischen den Mediengattungen immer weiter verschwimmen. Wir gestalten diesen Wandel aktiv mit und haben uns zum Ziel gesetzt, ein konvergentes und voll integriertes Vermarktungshaus zu werden. Ströer kann bereits jetzt individuelle Kommunikationslösungen von Branding bis Performance aus einer Hand anbieten. Dies bedeutet, dass wir die Menschen dort erreichen, wo sie leben, sich bewegen und sich aufhalten. Mit der Akquisition der Ballroom Group sowie dem Start von Ströer Primetime konnten wir im August und September weitere, sehr wichtige Schritte in Richtung unseres Ziels gehen.

Durch die Akquisition der Ballroom Group, deren Portfolio sich von Ad Exchange über Video- und Display-Werbung bis hin zu Performance-Marketing erstreckt, sind wir in der Lage, unsere Online-Strategie auch international, mit besonderem Fokus auf unsere beiden ausländischen Kernmärkte Türkei und Polen, umzusetzen.

Ströer Primetime bündelt seit September das Geschäftsfeld Bewegtbild-Werbung auf Private-Screens (Smartphone und Tablet), Home-Screens (PC) und Public-Screens (digitale Out-of-Home-Displays). Mit diesem sogenannten Multi-Screen-Szenario bieten wir über diesen neuen Exklusivvermarkter alles aus einer Hand an – von der crossmedialen Planung über die Buchung bis hin zur Kampagnenkontrolle. Im Bereich digitaler Out-of-Home-Displays konnten wir zudem unser Bewegtbild-Netzwerk in Einaufszentren, den Out-of-Home-Channel-Mall, um ein weiteres Center in Frankfurt erweitern und den insgesamt 1.500sten Bildschirm in Betrieb nehmen. Mit unseren digitalen Bewegtbild-Kanälen erreichen wir mehr als 500 Millionen Video-Views pro Woche. Dies unterstreicht, wie stark unsere Netzwerke bereits sind und welche Reichweiten erzeugt werden können.

Für das vierte Quartal rechnen wir aufgrund des relativ starken Vergleichs quartals des Vorjahres im Out-of-Home Geschäft mit Umsätzen in etwa auf Vorjahresniveau und steigenden Umsatzbeiträgen aus dem neuen Online Segment.

Vielen Dank für Ihr Vertrauen.

Der Vorstand



Udo Müller



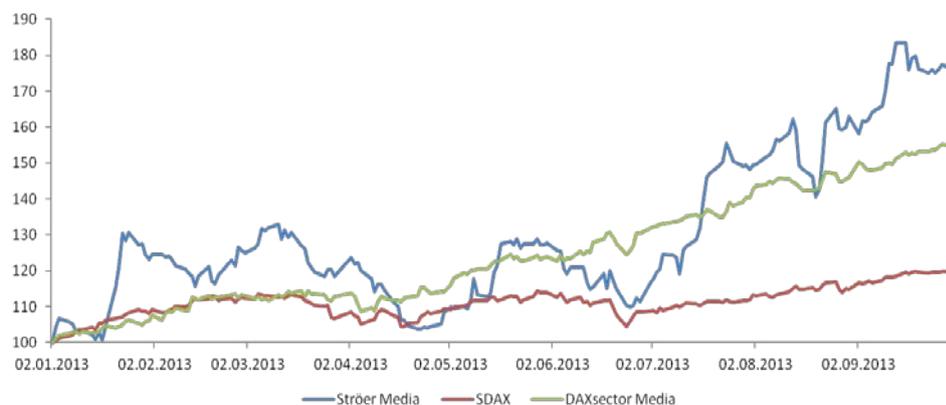
Alfried Bührdel



Christian Schmalzl

AKTIE

Die Ströer Aktie hat sich in den ersten neun Monaten dieses Jahres positiv entwickelt. Im Vergleich zum Beginn des Jahres stieg die Aktie um 76 Prozent an und erreichte zum Ende der neunmonatigen Berichtsperiode 11,90 Euro. Damit entwickelte sich die Ströer Aktie deutlich besser als der SDAX, der im Vergleichszeitraum um 20 Prozent zunahm. Insbesondere im dritten Quartal stieg die Ströer Aktie um 50 Prozent und erreichte ihren neuen Höchststand dieses Jahres bei 12,38 Euro am 13. September 2013. Die Stabilität der deutschen Volkswirtschaft, der historische Höchstkurs des DAX am 19. September von 8.770 Punkten und die weiterhin expansive US Geldpolitik wirkten hierbei förderlich.



Börsennotierung, Marktkapitalisierung und Handelsvolumen

Die Aktie der Ströer Media AG ist im Prime Standard der Frankfurter Wertpapierbörse notiert und seit September 2010 im Auswahlindex SDAX gelistet. Auf Basis des Schlusskurses vom 30. September 2013 beträgt die Marktkapitalisierung 582 Millionen Euro.

Wir sind weiterhin bestrebt, die Attraktivität der Ströer Aktie für Investoren unter anderem durch eine verbesserte Liquidität und einen erhöhten Handelsanteil auf Xetra zu steigern. So lag das durchschnittliche tägliche Handelsvolumen der Ströer Aktie an den deutschen Börsen in den ersten neun Monaten dieses Jahres bei gut 49.000 Stück und hat sich gegenüber dem Vergleichswert des Vorjahres um knapp 21 Prozent erhöht. Unter zusätzlicher Berücksichtigung der außerbörslichen Handelsaktivitäten, die zwischen Investoren und Brokern over-the-counter (OTC)¹ abgewickelt werden, wurden in den ersten neun Monaten des Jahres 2013 im Schnitt rund 106.000 Aktien (Vj.: rund 110.000 Aktien) pro Tag gehandelt. Der Anteil des börslichen Handels am Gesamtanhand konnte in den ersten neun Monaten von 34 Prozent im Vorjahr auf 46 Prozent gesteigert werden.

¹ OTC Aktivitäten beinhalten: BATS Europe, Equiduct, Turquoise, CHI-X, BOAT, London OTC, Stuttgart OTC

Hauptversammlung

Am 8. August 2013 fand in Köln unsere jährliche Hauptversammlung statt. Mit Zustimmungsraten von über 90 Prozent wurden alle Beschlussvorschläge des Aufsichtsrats und des Vorstands angenommen. Den Mitgliedern des Vorstands und Aufsichtsrats wurde für das Geschäftsjahr 2012 Entlastung erteilt. Als Mitglied des Aufsichtsrats bestätigt wurde Christoph Vilanek, CEO der freenet AG, der dem Gremium mindestens bis zur Hauptversammlung 2016 angehören wird.

Analysten-Studien

Die Ströer Media AG wird von zehn Analysten-Teams begleitet. Von den Einschätzungen zum Ende der neunmonatigen Berichtsperiode dieses Jahres lauten drei ‚Kaufen‘ und sieben ‚Halten‘. Die aktuellen Broker-Einschätzungen können unter www.stroeer.de/investor-relations eingesehen und der nachfolgenden Tabelle entnommen werden:

Investment Bank	Empfehlung ²
Berenberg Bank	Hold
Citigroup Global Markets	Hold
Close Brothers Seydler Research	Hold
Commerzbank	Hold
KeplerChevreux	Hold
Deutsche Bank	Buy
Goldman Sachs	Hold
Hauck & Aufhäuser Institutional Research	Buy
J.P. Morgan	Buy
Morgan Stanley	Hold

Aktionärsstruktur

Die Gesamtzahl der Aktien unserer Gesellschaft beträgt zum Ende der Berichtsperiode 48.869.784.

Udo Müller, Vorsitzender des Vorstands, hält 24,22 Prozent, Dirk Ströer, Mitglied des Aufsichtsrats, 29,95 Prozent und Finanzvorstand Alfried Bührdel zusammen mit Vorstandsmitglied Christian Schmalzl rund 0,15 Prozent der Aktien an der Ströer Media AG. Der Streubesitz beträgt 40,01 Prozent.

² Stand 30.09.2013

Laut den der Gesellschaft vorliegenden Mitteilungen zum Zeitpunkt der Veröffentlichung dieses Berichts am 19. November 2013 sind uns die folgenden Stimmrechtsanteile an der Ströer Media AG von über 3 Prozent bekannt: Sambara Stiftung 5,73 Prozent, Allianz Global Investors Europe 5,13 Prozent, Deutsche Asset & Wealth Management Investment 4,84 Prozent, Credit Suisse 4,63 Prozent, JO Hambro Capital Management 3,01 Prozent.

Die aktuelle Aktionärsstruktur kann jederzeit online unter www.stroeer.de/investor-relations abgerufen werden.

KONZERNZWISCHENLAGEBERICHT

Konzernzwischenlagebericht	
Konzernstruktur und Berichtszeitraum	10
Wirtschaftliches Umfeld	11
Geschäfts- und Ertragslage Konzern und Segmente	12
Finanzlage	18
Vermögenslage	21
Mitarbeiter	23
Chancen- und Risikobericht	23
Prognosebericht	23
Nachtragsbericht	24

KONZERNZWISCHENLAGEBERICHT

KONZERNSTRUKTUR UND BERICHTSZEITRAUM

Der Ströer Konzern gehört zu den führenden Anbietern im Bereich der Außenwerbung und der Online-Vermarktung von Werbeflächen. Er betreibt geschäftliche Aktivitäten schwerpunktmäßig in Deutschland, der Türkei und Polen. Mit Tochtergesellschaften der BlowUP-Gruppe ist Ströer auch in Großbritannien, den Niederlanden, Spanien und Belgien vertreten. In allen Kernmärkten werden Leistungen in den Produktkategorien der Außenwerbung angeboten: Billboard, Street Furniture und Transport. Außerdem ist der Ströer Konzern nun auch auf dem Gebiet der Vermittlung und Vermarktung von Online-Werbeflächen tätig. Er bietet seinen Kunden individualisierte Kommunikationslösungen über die gesamte digitalisierte Wertschöpfungskette hinweg an – vom Inventar über die Technologie bis hin zum „Audience Targeting“.

Das Online-Portfolio wurde durch diverse Akquisitionen während der ersten neun Monate sukzessive aufgebaut. Die Ströer Media AG erwarb mit Wirkung zum 4. April 2013 rund 91 Prozent der Anteile an der adscale GmbH, München. Mit wirtschaftlicher Wirkung zum 3. Juni 2013 erwarb die Ströer Media AG zudem sämtliche Anteile an der Ströer Digital Group GmbH, Köln. Diese Holdinggesellschaft hält wiederum sämtliche Anteile an der Ströer Digital Media GmbH (vormals: Ströer Interactive GmbH) und der freeXmedia GmbH sowie 50,4 Prozent der Anteile an der Business Advertising GmbH.

Zusätzlich erwarb der Ströer Konzern mit Wirkung zum 23. Mai 2013 über die Konzerngesellschaft Ströer Mobile Media GmbH den Produktbereich Location-based advertising („RADcarpet“) im Rahmen eines Asset Deals von der Servtag GmbH, Berlin. RADcarpet ist ein ortsbasiertes Werbenetzwerk, welches auf lokal und hyper-lokal ausgesteuerte Online-Werbung auf mobilen Endgeräten spezialisiert ist.

Des Weiteren hat die Ströer Media AG mit wirtschaftlicher Wirkung zum 31. Juli 2013 insgesamt 53,4 Prozent der Anteile an der Ballroom International CEE Holding GmbH, München, erworben. Die Ballroom International CEE Holding GmbH ist ein Internetvermarkter, der auf den ausländischen Kernmärkten von Ströer – Polen und Türkei – sowie in Ungarn, Rumänien und der Tschechischen Republik mit Ad Exchange, Video- und Display-Werbung sowie Performance-Marketing agiert.

Dieser Zwischenlagebericht befasst sich mit dem Zeitraum vom 1. Januar bis 30. September 2013.

WIRTSCHAFTLICHES UMFELD

Gesamtwirtschaftliche Entwicklung

Im dritten Quartal des laufenden Jahres hat sich das Wirtschaftsklima in Europa, vor allem aufgrund der positiveren Konjunkturerwartungen für die nächsten sechs Monate, leicht aufgehellt. Auch die deutsche Wirtschaft ist mit mehr Zuversicht in den Herbst gestartet. Der ifo Geschäftsklimaindex für die gewerbliche Wirtschaft Deutschlands ist das fünfte Mal in Folge gestiegen. Obwohl die Unternehmen ihre aktuelle Geschäftslage als weniger zufriedenstellend beurteilen, sind die Erwartungen an die weitere Geschäftsentwicklung erneut optimistisch ausgefallen.

Die türkische Wirtschaft hat sich gemäß Internationalem Währungsfonds (IWF) im dritten Quartal 2013 leicht abgeschwächt. Trotz dieser Abschwächung, die sich im vierten Quartal 2013 voraussichtlich fortsetzen wird, erwartet der IWF auf Ganzjahressicht einen Anstieg des Bruttoinlandsprodukts (BIP) um 3,8 Prozent. Die wirtschaftliche Entwicklung in Polen wird durch die Schwächen in der Eurozone und eine weiterhin schwache Inlandsnachfrage beeinflusst. Insgesamt wird für das Jahr 2013 mit einem Wachstum von lediglich 1,3 Prozent gerechnet.

Die Türkische Lira und der Polnische Zloty haben sich in den ersten neun Monaten 2013 gegenüber dem Euro abgeschwächt. Der Zloty nahm gegenüber dem 31. Dezember 2012 um rund 3,8 Prozent ab, während die Lira 16,8 Prozent nachgab. Hieraus resultierten negative Auswirkungen auf Umsatz und Ergebnis des Ströer Konzerns.

Branchenentwicklung

Die Entwicklung des Gesamt-Werbemarktes in Deutschland ist, gemessen an den Brutto-Werbeumsatzerlösen von Nielsen Media Research, leicht positiv. Dabei konnten die Out-of-Home-Medien den höchsten Anstieg der Bruttowerbeerlöse erzielen. Auch der Bereich Internet hat sich im Vergleich zum Vorjahr überdurchschnittlich entwickeln können. Hinsichtlich der Nettoerlöse prognostiziert ZenithOptimedia für das Gesamtjahr 2013 zwar einen leichten Rückgang des Gesamtwerbemarktes, jedoch ein leichtes Wachstum im Segment Out-of-Home und ein Wachstum im mittleren einstelligen Prozentbereich für das Segment Online.

Der türkische Werbemarkt zeigte sich im Berichtszeitraum dynamischer als die Gesamtkonjunktur. Die offiziellen Schätzungen der türkischen Vereinigung der Werbeagenturen (TAAA) liegen bei der Aufstellung des Zwischenlageberichts allerdings noch nicht vor.

Der gesamte polnische Medien- und insbesondere der Außenwerbemarkt befindet sich in einer anhaltend schwierigen Verfassung. Schrumpfende Werbebudgets verschärfen den Preisdruck in der polnischen Medienbranche über die verschiedenen Mediengattungen hinweg. Laut den von der Polnischen Außenwerbekammer (IGRZ) erhobenen Nettozahlen ist der polnische Außenwerbemarkt in den ersten neun Monaten 2013 um 15 Prozent geschrumpft.

GESCHÄFTS- UND ERTRAGSLAGE KONZERN UND SEGMENTE

Ertragslage des Konzerns

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

In Mio. Euro	Q3 2013		Q3 2012		Veränderung	
Fortzuführende Geschäftsbereiche						
Umsatzerlöse	150,3	100,0%	130,0	100,0%	20,3	15,6%
Umsatzkosten	-108,2	-72,0%	-97,6	-75,1%	-10,6	-10,9%
Bruttoergebnis vom Umsatz	42,1	28,0%	32,4	24,9%	9,7	29,9%
Vertriebskosten	-21,1	-14,1%	-17,5	-13,5%	-3,6	-20,6%
Verwaltungskosten	-20,2	-13,4%	-16,4	-12,6%	-3,8	-23,1%
Sonstige betriebliche Erträge	3,4	2,3%	2,6	2,0%	0,8	30,6%
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-1,9	-1,3%	-1,9	-1,4%	0,0	-0,8%
EBIT	2,3	1,5%	-0,7	-0,6%	3,1	>100%
EBITDA	19,0	12,7%	16,7	12,8%	2,3	14,0%
Operational EBITDA	20,3	13,5%	17,7	13,6%	2,7	15,0%
Finanzergebnis	-3,9	-2,6%	-15,1	-11,6%	11,2	74,1%
EBT	-1,6	-1,1%	-15,9	-12,2%	14,3	89,9%
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-4,0	-2,7%	-1,3	-1,0%	-2,8	<-100%
Ergebnis nach Steuern aus fortgeführten Geschäftsbereichen	-5,6	-3,8%	-17,2	-13,2%	11,5	67,1%
Periodenüberschuss/-fehlbetrag	-5,6	-3,8%	-17,2	-13,2%	11,5	67,1%

In Mio. Euro	9M 2013		9M 2012		Veränderung	
Fortzuführende Geschäftsbereiche						
Umsatzerlöse	439,3	100,0%	397,4	100,0%	41,9	10,5%
Umsatzkosten	-311,8	-71,0%	-286,5	-72,1%	-25,3	-8,8%
Bruttoergebnis vom Umsatz	127,5	29,0%	110,9	27,9%	16,6	15,0%
Vertriebskosten	-61,7	-14,0%	-57,3	-14,4%	-4,4	-7,8%
Verwaltungskosten	-59,2	-13,5%	-51,9	-13,1%	-7,4	-14,2%
Sonstige betriebliche Erträge	9,4	2,1%	11,7	2,9%	-2,3	-19,8%
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-5,3	-1,2%	-8,0	-2,0%	2,7	33,7%
EBIT	10,6	2,4%	5,4	1,4%	5,2	97,5%
EBITDA	62,5	14,2%	55,2	13,9%	7,2	13,1%
Operational EBITDA	67,7	15,4%	58,5	14,7%	9,3	15,8%
Finanzergebnis	-15,1	-3,4%	-26,0	-6,5%	11,0	42,1%
EBT	-4,4	-1,0%	-20,7	-5,2%	16,2	78,5%
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-2,6	-0,6%	3,3	0,8%	-5,9	n.d.
Ergebnis nach Steuern aus fortgeführten Geschäftsbereichen	-7,1	-1,6%	-17,4	-4,4%	10,3	59,4%
Periodenüberschuss/-fehlbetrag	-7,1	-1,6%	-17,4	-4,4%	10,3	59,4%

Die **Umsatzerlöse** des Ströer Konzerns lagen im dritten Quartal des Geschäftsjahres wie schon in den beiden vorangegangenen Quartalen deutlich über dem Vorjahresniveau. Im Neunmonatsvergleich legten die Umsatzerlöse um 41,9 Millionen Euro auf 439,3 Millionen Euro zu. Diese positive Entwicklung beruht unter anderem auf dem nachhaltigen Umsatzwachstum mit unseren digitalen Werbeträgern in Deutschland. Gleichzeitig trugen auch unsere erweiterten Werbeträgerkapazitäten sowie ein verbessertes Produktportfolio in der Türkei zu diesem Umsatzanstieg bei. Darüber hinaus erzielte der Ströer Konzern mit seinen im zweiten und dritten Quartal des laufenden Jahres vollzogenen Unternehmenserwerben zum Aufbau der Online-Werbevermarktung zusätzliche Umsätze in einem Volumen von 27,8 Millionen Euro.

Die gestiegenen Umsatzerlöse wurden zum Teil durch höhere **Umsatzkosten** kompensiert. Diese lagen mit 311,8 Millionen Euro um 25,3 Millionen Euro über dem Vorjahr. Nennenswert waren vor allem höhere Pachtzahlungen in Deutschland und in der Türkei, wobei der Anstieg in der Türkei insbesondere auf Inflationsanpassungen in einzelnen Pachtverträgen zurückzuführen war. Gleichzeitig haben auch die gegenüber dem Vorjahr ausgeweiteten Kapazitäten digitaler Werbeträger sowie eine insgesamt gestiegene Nachfrage in Deutschland und in der Türkei zu einer entsprechenden Erhöhung der

Strom- und Bewirtschaftungskosten geführt. Ein zusätzlicher Effekt resultierte aus der erstmaligen Einbeziehung der im laufenden Geschäftsjahr neu akquirierten Unternehmen der Online-Werbevermarktung. Insgesamt hat sich das **Bruttoergebnis vom Umsatz** gegenüber dem Vergleichszeitraum des Vorjahres von 110,9 Millionen Euro um 15,0 Prozent auf 127,5 Millionen Euro verbessert.

Die Vertriebs- und Verwaltungskostenquote bewegte sich in den ersten neun Monaten des laufenden Jahres gegenüber dem Vergleichszeitraum des Vorjahres mit 27,5 Prozent auf Vorjahresniveau. Die **Vertriebskosten** nahmen um 4,4 Millionen Euro auf 61,7 Millionen Euro zu. Ohne die Kosten aus dem neuen Online-Segment lag die Zunahme bei nur 0,1 Millionen Euro. Diese beruhte insbesondere auf Aufwendungen zur Einführung eines Systems zur Reichweitenmessung von Werbeträgern in der Türkei, wodurch zusätzliche Aufwendungen in Höhe von 0,3 Millionen Euro angefallen sind. Die **Verwaltungskosten** erhöhten sich um 7,4 Millionen Euro auf 59,2 Millionen Euro. Bereinigt um das neue Online-Segment ergab sich noch eine Erhöhung um 2,8 Millionen Euro. Ursächlich hierfür waren unter anderem die moderate Erhöhung von Gehältern, die Dotierung von Bonus-Rückstellungen sowie höhere laufende Abschreibungen auf Software.

Die **sonstigen betrieblichen Erträge** lagen mit 9,4 Millionen Euro um -2,3 Millionen Euro unter denen des Vorjahres. Dieser Rückgang beruhte mit -1,3 Millionen Euro maßgeblich auf rückläufigen Wechselkursgewinnen aus laufender Geschäftstätigkeit. Die **sonstigen betrieblichen Aufwendungen** entwickelten sich ebenfalls rückläufig und fielen mit 5,3 Millionen Euro um -2,7 Millionen Euro niedriger aus als im Vorjahr. Diese Entwicklung war mit -1,0 Millionen Euro ebenfalls zum großen Teil auf Wechselkurseffekte aus laufender Geschäftstätigkeit zurückzuführen.

In Summe ergab sich eine Verbesserung des **EBITDA** um 7,2 Millionen Euro auf 62,5 Millionen Euro. In ähnlichem Umfang erholte sich auch das **Operational EBITDA**, das mit 67,7 Millionen Euro ebenfalls einen signifikanten Anstieg gegenüber dem Vorjahreswert von 58,5 Millionen Euro verzeichnen konnte.

Im **Finanzergebnis** haben sich gegenüber dem Vorjahr verschiedene, zum Teil gegenläufige Effekte niedergeschlagen. Während das Wechselkursergebnis aus konzerninternen Darlehen der Holding an ihre ausländischen Tochtergesellschaften im Vorjahr noch einen Ertrag in Höhe von 6,1 Millionen Euro beisteuerte, fiel es im laufenden Geschäftsjahr mit -1,4 Millionen Euro um gut -7,5 Millionen Euro niedriger aus. Gegenläufig entwickelte sich hingegen das Zinsergebnis, das um 10,5 Millionen Euro besser ausfiel. Zurückzuführen ist dies auf die im Juli 2012 optimierte Finanzstruktur, eine günstige Zinsentwicklung an den Kapitalmärkten sowie das Auslaufen von Zinssicherungsinstrumenten im Oktober 2012 bzw. im April 2013. Darüber hinaus war das Finanzergebnis des Vorjahres durch einen Einmaleffekt im Rahmen der Neuausrichtung der Refinanzierung belastet, der sich auf -7,5 Millionen Euro belief. Schließlich ergab sich auch aus der Bewertung von Zinssicherungsinstrumenten mit 2,1 Millionen Euro ein gegenüber dem Vorjahr um 1,5 Millionen Euro leicht verbessertes Ergebnis.

Der positive Trend im Ergebnis vor Steuern machte sich in den **Steuern vom Einkommen und Ertrag** durch einen entsprechenden Steueraufwand in Höhe von 2,6 Millionen Euro bemerkbar. Demgegenüber konnte im Vorjahr noch ein Steuerertrag in Höhe von 3,3 Millionen Euro verzeichnet werden.

Das **Periodenergebnis** für die ersten neun Monate des Geschäftsjahres belief sich insgesamt auf einen Wert von -7,1 Millionen Euro und lag damit um 10,3 Millionen Euro über dem Vorjahreswert (-17,4 Millionen Euro). Es reflektiert sowohl den positiven Trend im operativen Geschäft des Ströer Konzerns als auch die Verbesserungen im Finanzergebnis als Folge der im Vorjahr optimierten Finanzstruktur, die zusätzlich durch die Zinsentwicklung an den Kapitalmärkten begünstigt wurde.

Geschäfts- und Ertragslage Segmente

Ströer Deutschland

In Mio. Euro	Q3 2013	Q3 2012	Veränderung		9M 2013	9M 2012	Veränderung	
Segmentumsatz, davon	97,2	94,9	2,3	2,4%	302,0	293,4	8,5	2,9%
Billboard	41,3	38,8	2,5	6,5%	123,5	122,7	0,8	0,7%
Street Furniture	25,2	26,8	-1,6	-6,1%	85,0	86,0	-1,0	-1,2%
Transport	21,3	21,1	0,2	0,8%	67,1	61,2	6,0	9,8%
Sonstige	9,4	8,2	1,2	14,5%	26,4	23,7	2,8	11,6%
Operational EBITDA	19,9	18,2	1,6	8,9%	62,8	61,0	1,8	3,0%
Operational EBITDA-Marge	20,4%	19,2%	1,2 Prozentpunkte		20,8%	20,8%	0,0 Prozentpunkte	

Das Segment Ströer Deutschland konnte auch im dritten Quartal gegenüber dem entsprechenden Vorjahresquartal zulegen. Bezogen auf die ersten neun Monate des Jahres 2013 bewegte sich der Umsatz mit 302,0 Millionen Euro um 8,5 Millionen Euro über dem Vorjahreswert. Als wachstumsstark erwies sich dabei unverändert das Geschäft mit unseren regionalen Kunden.

Die Produktgruppe Billboard lag im dritten Quartal des Geschäftsjahres um 2,5 Millionen Euro über dem Vergleichswert des Vorjahres. Im Neunmonatsvergleich beliefen sich die Umsätze dieser Produktgruppe auf 123,5 Millionen Euro, was einem leichten Umsatzplus von 0,8 Millionen Euro entsprach. Ausschlaggebend dafür waren insbesondere die Investitionen in unsere Premiumprodukte Mega-Light Select. Dagegen lagen die Umsätze in der Produktgruppe Street Furniture mit 85,0 Millionen Euro um 1,0 Millionen Euro leicht unter Vorjahresniveau. Im Gegensatz dazu war die Produktgruppe Transport mit einem Umsatz von 67,1 Millionen Euro (+6,0 Millionen Euro) deutlich von dem dynamischen Umsatzwachstum mit digitalen Werbeträgern geprägt, wobei insbesondere der Out-of-Home-Channel mit seinen zweistelligen Wachstumsraten hierzu beitragen konnte. Der Anteil der digitalen Formate am Segmentumsatz lag damit bei 9,3 Prozent. Schließlich konnte auch die Produktgruppe Sonstige ihren Umsatz gegenüber den ersten neun Monaten des Vorjahres um 2,8 Millionen Euro steigern, wobei sich höhere Produktionserlöse positiv bemerkbar machten.

Der gestiegene Segmentumsatz wurde zum Teil durch einen entsprechenden Kostenanstieg kompensiert. In diesem Zusammenhang machten sich unter anderem höhere Miet- und Pachtkosten sowie spürbar gestiegene Bewirtschaftungskosten nachteilig bemerkbar. Insbesondere hatte der deutliche Anstieg der Stromkosten, der aus gestiegenen Einkaufspreisen sowie aus einer zunehmenden Digitalisierung resultierte, eine dämpfende Wirkung auf den Anstieg des Operational EBITDA. In Summe konnte das Operational EBITDA in den ersten neun Monaten des Geschäftsjahres gegenüber dem entsprechenden Vorjahreszeitraum um 1,8 Millionen Euro verbessert werden, während sich die Operational EBITDA-Marge auf Vorjahresniveau bewegte.

Ströer Türkei

In Mio. Euro	Q3 2013	Q3 2012	Veränderung		9M 2013	9M 2012	Veränderung	
Segmentumsatz, davon	21,4	20,6	0,8	3,8%	70,5	62,9	7,6	12,1%
Billboard	16,0	14,7	1,3	8,6%	52,9	46,3	6,6	14,3%
Street Furniture	5,3	5,8	-0,4	-7,8%	17,5	16,3	1,1	6,8%
Transport	0,0	0,0	0,0	-13,5%	0,1	0,1	0,0	-6,9%
Sonstige	0,0	0,0	0,0	-87,5%	0,0	0,2	-0,1	-87,5%
Operational EBITDA	1,1	-0,4	1,5	n.d.	7,8	1,4	6,4	>100%
Operational EBITDA-Marge	5,3%	-2,0%	7,3 Prozentpunkte		11,1%	2,3%	8,8 Prozentpunkte	

Das Segment Ströer Türkei konnte seinen Umsatz auch im dritten Quartal dieses Jahres gegenüber dem Vorjahr steigern. Auf Neunmonatssicht ist der Umsatz um 7,6 Millionen Euro auf 70,5 Millionen Euro angestiegen. Diese anhaltend positive Entwicklung beruhte insbesondere auf der signifikanten Verbesserung unseres Werbeträgerportfolios in Istanbul und der Einführung unserer neuen Produkte Giant- und Premium-Boards. Damit einhergehend war gleichzeitig auch eine höhere Kundennachfrage zu verzeichnen. Von dieser Entwicklung konnte insbesondere die Produktgruppe Billboard profitieren, in der sich der Umsatz um 6,6 Millionen Euro auf 52,9 Millionen Euro erhöhte. Bei den übrigen Produktgruppen bewegte sich der Umsatz etwa auf Vorjahresniveau. Das um Währungskurseffekte bereinigte organische Wachstum des Segments betrug 19,5 Prozent.

Den gestiegenen Umsätzen standen nur teilweise erhöhte Umsatzkosten gegenüber. Während sich die zusätzlichen Aufwendungen aus Mieterhöhungen in den ersten neun Monaten der Berichtsperiode aufgrund von Wechselkurseffekten insgesamt noch in einem moderaten Bereich bewegten, kam es bei den allgemeinen Bewirtschaftungskosten aufgrund der höheren Auslastung zu einem deutlicheren Anstieg. Nahezu unverändert gegenüber dem Vorjahresniveau zeigten sich hingegen die Overhead-Kosten.

Aufgrund der Umsatz- und Kostenentwicklung haben sich sowohl das Operational EBITDA als auch die Operational EBITDA-Marge gegenüber dem Vorjahr merklich verbessert.

Online

In Mio. Euro	Q3 2013	Q3 2012	Veränderung		9M 2013	9M 2012	Veränderung	
Segmentumsatz, davon	18,3	-	-	-	27,8	-	-	-
Online	18,3	-	-	-	27,8	-	-	-
Operational EBITDA	0,3	-	-	-	0,9	-	-	-
Operational EBITDA-Marge	1,6%	-	-	-	3,1%	-	-	-

Der Ströer Konzern ist seit Beginn des zweiten Quartals 2013 stufenweise in das Geschäft der Online-Werbevermarktung eingestiegen (wir verweisen auf den Abschnitt „Angaben zu Unternehmenserwerben“ im Kapitel „Erläuterungen zum verkürzten Konzernzwischenabschluss“). Da das Geschäft eine wesentliche Säule in unserer Unternehmensstrategie darstellt, berichten wir über die Ergebnisse in einem eigenständigen Segment. Das neue Segment Online enthält die Umsatz- und Ergebnisbeiträge der im April zu rund 91 Prozent übernommenen adscale, der im Juni vollständig übernommenen Ströer Digital Group, der Beiträge aus der Übernahme des Location-based-advertising Segments der Servtag GmbH sowie der Beiträge aus der Ballroom-Group. Die oben dargestellten Beträge entsprechen hinsichtlich Umsatz und Ergebnis unseren bisherigen Erwartungen. Darüber hinaus läuft der Integrationsprozess der neu erworbenen Gesellschaften in den Ströer Konzern weiterhin planmäßig.

Sonstige

In Mio. Euro	Q3 2013	Q3 2012	Veränderung		9M 2013	9M 2012	Veränderung	
Segmentumsatz, davon	13,7	14,5	-0,8	-5,5%	39,5	41,2	-1,8	-4,3%
Billboard	12,8	13,5	-0,7	-5,4%	36,6	38,7	-2,1	-5,3%
Street Furniture	0,1	0,1	0,0	10,8%	0,4	0,4	0,1	14,7%
Transport	0,1	0,1	0,0	-26,8%	0,4	0,5	-0,2	-27,8%
Sonstige	0,7	0,7	0,0	-5,5%	2,1	1,7	0,4	24,3%
Operational EBITDA	1,3	1,1	0,2	21,6%	2,8	1,5	1,3	84,2%
Operational EBITDA-Marge	9,4%	7,3%	2,1	Prozentpunkte	7,0	3,7%	3,4	Prozentpunkte

Im Segment Sonstige sind unsere polnischen Außenwerbeaktivitäten und das in der BlowUP-Gruppe gebündelte westeuropäische Riesenpostergeschäft zusammengefasst. Innerhalb des Segments haben sich beide Teilsegmente unterschiedlich entwickelt.

Das Teilsegment Ströer Polen musste in den ersten neun Monaten der Berichtsperiode einen Umsatzrückgang im niedrigen zweistelligen Prozentbereich hinnehmen. Hintergrund waren insbesondere der fortdauernde Preisdruck sowie die weiterhin niedrigen Auslastungsquoten in einem sehr schwierigen Marktumfeld. Die gesunkenen Umsätze

konnten jedoch insbesondere durch ein intensives Kostensenkungsprogramm ausgeglichen werden, so dass das Operational EBITDA sogar leicht über Vorjahresniveau lag.

Das Teilsegment BlowUP erzielte in den ersten drei Quartalen 2013 gegenüber dem Vorjahr einen merklichen Umsatzanstieg, der vorwiegend auf die erfreuliche Geschäftsentwicklung in Großbritannien und in Deutschland zurückzuführen war. Demgegenüber haben sich die Umsatz- und Overhead-Kosten im gleichen Zeitraum nur in geringem Umfang erhöht, so dass sowohl Operational EBITDA als auch Operational EBITDA-Marge einen deutlichen Zuwachs gegenüber dem Vorjahr verzeichnen konnten.

Insgesamt führten diese Entwicklungen im Segment Sonstige sowohl zu einer Verbesserung des Operational EBITDA als auch zu einer leicht gestiegenen Operational EBITDA-Marge.

FINANZLAGE

Liquiditäts- und Investitionsanalyse

In Mio. EUR	9M 2013	9M 2012
Cash-Flow aus operativer Tätigkeit	37,9	23,0
Cash-Flow aus Investitionstätigkeit	-57,9	-30,5
Free Cash-Flow	-20,0	-7,5
Cash-Flow aus Finanzierungstätigkeit	34,8	-103,6
Mittelveränderung	14,8	-111,1
Liquide Mittel	38,3	23,0

Der Ströer Konzern erwirtschaftete in den ersten neun Monaten des laufenden Geschäftsjahres einen **Cash-Flow aus operativer Tätigkeit** in Höhe von 37,9 Millionen Euro, 14,9 Millionen Euro mehr als im Vorjahreszeitraum. Zum einen wirkte sich die verbesserte Ergebnisentwicklung vorteilhaft auf den operativen Cash-Flow aus. Zum anderen haben auch Veränderungen in den kurzfristigen Forderungen aus Lieferungen und Leistungen einen positiven Beitrag geleistet: Während im Vorjahreszeitraum noch ein Anstieg von 4,6 Millionen Euro zu verzeichnen war, gingen die Forderungen im laufenden Jahr, bereinigt um Zugänge aus Unternehmenserwerben, um -2,9 Millionen Euro zurück. Wesentlicher Grund hierfür war, dass per Jahresende 2012 fällige Zahlungen von einzelnen Großkunden erst im neuen Jahr eingingen. Darüber hinaus haben sich bestimmte Zahlungsverpflichtungen insgesamt gleichmäßiger über das Jahr 2013 verteilt. Zudem konnten die Zinszahlungen aufgrund der optimierten Finanzstruktur, der niedrigeren Zinssätze am Kapitalmarkt und ausgelaufener Zinssicherungsinstrumente um 7,9 Millionen Euro reduziert werden. Demgegenüber stiegen die Ertragsteuerzahlungen aufgrund von Steuernachzahlungen für vorangegangene Veranlagungszeiträume sowie der Anpassung der laufenden Steuervorauszahlungen im Ströer Konzern deutlich an.

Der **Cash-Flow aus Investitionstätigkeit** in Höhe von -57,9 Millionen Euro war vor allem durch Auszahlungen für den Erwerb von Unternehmen der Online-Werbevermarktung in Höhe von 31,6 Millionen Euro geprägt. Daneben wurde auch verstärkt in eine Neuausrichtung der IT-Landschaft investiert, während die Investitionen in das Werbeträger-Portfolio in einem moderaten Umfang zurückgefahren wurden. Insgesamt ergab sich damit ein Free Cash-Flow in Höhe von -20,0 Millionen Euro (Vj.: -7,5 Millionen Euro).

Der **Cash-Flow aus Finanzierungstätigkeit** in Höhe von 34,8 Millionen Euro reflektiert insbesondere die erhöhten Mittelaufnahmen zur Finanzierung des Erwerbs von Unternehmen der Online-Werbevermarktung. Demgegenüber war der Cash-Flow im Vorjahr (-103,6 Millionen Euro) noch durch die umfangreiche Rückführung von Darlehensverbindlichkeiten im Rahmen der neu aufgesetzten Finanzstruktur im Juli 2012 gekennzeichnet.

Insgesamt hat sich damit der **Bestand an liquiden Mitteln** in den ersten neun Monaten des Geschäftsjahres um 14,8 Millionen Euro auf 38,3 Millionen Euro erhöht.

Finanzstrukturanalyse

Das **langfristige Fremdkapital** des Ströer Konzerns ist gegenüber dem Jahresende 2012 um 35,9 Millionen Euro auf 439,1 Millionen Euro zum 30. September 2013 angestiegen. Ursächlich für diese Entwicklung sind insbesondere die Zugänge von 41,6 Millionen Euro bei den langfristigen Finanzverbindlichkeiten, die im Wesentlichen auf kreditfinanzierte Auszahlungen für den Erwerb der adscale GmbH, weiterer 15 Prozent der Anteile an der BlowUP Media GmbH sowie 53,4 Prozent der Anteile an der Ballroom International CEE Holding GmbH zurückzuführen sind. Darüber hinaus sind in dem Anstieg der Finanzverbindlichkeiten auch Verpflichtungen aus Put-Optionen über Anteile an den erworbenen Gesellschaften enthalten. Das durch die erstmalige Einbeziehung in den Konzernabschluss zugegangene langfristige Fremdkapital der neu erworbenen Gesellschaften ist dagegen mit 2,3 Millionen Euro von eher untergeordneter Bedeutung.

Das **kurzfristige Fremdkapital** hat sich zum 30. September 2013 im Vergleich zum Jahresende 2012 um 48,0 Millionen Euro auf 228,9 Millionen Euro erhöht. Von diesem Anstieg entfielen 32,7 Millionen Euro auf das kurzfristige Fremdkapital der in 2013 neu erworbenen und erstmalig in den Konzernabschluss einbezogenen Gesellschaften. Dieses verteilte sich im Wesentlichen auf die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen (21,1 Millionen Euro) und die Sonstigen Verbindlichkeiten (9,8 Millionen Euro). Bereinigt um diese Akquisitionseffekte ist das kurzfristige Fremdkapital um 15,3 Millionen Euro gestiegen. Dieser Betrag setzte sich insbesondere aus höheren kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten (+18,2 Millionen Euro), höheren Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen (+6,5 Millionen Euro) sowie gesunkenen Ertragsteuerverbindlichkeiten (-11,2 Millionen Euro) zusammen. In Bezug auf die kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten beruhte der bereinigte Zuwachs zum größten Teil auf den Verbindlichkeiten aus Unternehmenserwerben und den Bankverbindlichkeiten. Demgegenüber sind die Ertragsteuerverbindlichkeiten aufgrund von geleisteten Steuernachzahlun-

gen im laufenden Geschäftsjahr für vorangegangene Veranlagungszeiträume zurückgegangen.

Das **Eigenkapital** des Ströer Konzerns lag zum 30. September 2013 mit 293,3 Millionen Euro um 13,7 Millionen Euro über dem Wert zum 31. Dezember 2012. Diese Veränderung beruhte auf verschiedenen, zum Teil gegenläufigen Effekten im laufenden Geschäftsjahr. So führte eine im Juni 2013 vollzogene Kapitalerhöhung gegen Sacheinlage zu einem Anstieg des Eigenkapitals in Höhe von 57,3 Millionen Euro. Demgegenüber haben sich Währungskurseffekte bei der Umrechnung unserer türkischen und polnischen Aktivitäten nachteilig auf das Eigenkapital des Ströer Konzerns ausgewirkt. Gleichzeitig hatten auch die im Rahmen der Unternehmenserwerbe neu eingegangenen Verpflichtungen aus Put-Optionen sowie das negative Konzernergebnis der ersten neun Monate eine entsprechend reduzierende Wirkung auf das Eigenkapital. Aufgrund der im Zuge der Unternehmenserwerbe angestiegenen Bilanzsumme war die Eigenkapitalquote mit 30,5 Prozent zum 30. September 2013 trotz des in absoluten Beträgen gestiegenen Eigenkapitals gegenüber dem 31. Dezember 2012 (32,4 Prozent) leicht rückläufig.

Nettoverschuldung

In Mio. EUR	30.9.2013	31.12.2012	Veränderung	
(1) Langfristige Finanzverbindlichkeiten	352,5	311,0	41,6	13,4%
(2) Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	51,1	31,6	19,5	61,8%
(1)+(2) Summe Finanzverbindlichkeiten	403,7	342,5	61,1	17,8%
(3) Derivative Finanzinstrumente	25,6	16,9	8,6	50,8%
(1)+(2)-(3) Finanzverbindlichkeiten ohne derivative Finanzinstrumente	378,1	325,6	52,5	16,1%
(4) Liquide Mittel	38,3	23,5	14,8	63,2%
(1)+(2)-(3)-(4) Nettoverschuldung	339,8	302,1	37,7	12,5%

Die Nettoverschuldung ist in den ersten neun Monaten des Geschäftsjahres um 37,7 Millionen Euro auf 339,8 Millionen Euro angestiegen. Ausschlaggebend für diesen Anstieg waren insbesondere die neu eingegangenen Verbindlichkeiten aus Unternehmenserwerben (Earn-out-Verbindlichkeiten) sowie kreditfinanzierte Auszahlungen im Rahmen des Erwerbs der Anteile an der adscale GmbH, weiteren 15 Prozent der Anteile an der BlowUP Media GmbH und 53,4 Prozent der Anteile an der Ballroom International CEE Holding GmbH. Insgesamt ergibt sich damit ein dynamischer Verschuldungsgrad von 2,92.

VERMÖGENSLAGE

Konzernbilanz

In Mio. EUR	30.9.2013	31.12.2012	Veränderung	
Aktiva				
Langfristig gebundenes Vermögen				
Immaterielle Vermögenswerte	564,4	488,1	76,3	15,6%
Sachanlagen	208,3	225,9	-17,5	-7,8%
Steueransprüche	6,5	5,0	1,5	30,6%
Forderungen und sonstige Vermögenswerte	12,1	14,3	-2,1	-15,0%
Zwischensumme	791,4	733,3	58,2	7,9%
Kurzfristig gebundenes Vermögen				
Forderungen und sonstige Vermögenswerte	122,2	96,7	25,4	26,3%
Liquide Mittel	38,3	23,5	14,8	63,2%
Steueransprüche	4,6	4,8	-0,2	-4,0%
Vorräte	4,9	5,5	-0,6	-10,7%
Zwischensumme	169,9	130,5	39,5	30,2%
Bilanzsumme	961,4	863,7	97,6	11,3%
Passiva				
Langfristige Finanzierungsmittel				
Eigenkapital	293,3	279,6	13,7	4,9%
Fremdkapital				
Finanzielle Verbindlichkeiten	352,5	311,0	41,6	13,4%
Latente Steuerverbindlichkeiten	49,4	55,1	-5,7	-10,4%
Rückstellungen	37,2	37,2	0,0	0,1%
Sonstige Verbindlichkeiten	0,0	0,0	0,0	n.d.
Zwischensumme	439,1	403,2	35,9	8,9%
Kurzfristige Finanzierungsmittel				
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	108,1	80,5	27,6	34,3%
Finanz- und sonstige Verbindlichkeiten	97,6	65,9	31,7	48,1%
Rückstellungen	18,0	18,6	-0,6	-3,1%
Ertragsteuerverbindlichkeiten	5,3	16,0	-10,7	-67,0%
Zwischensumme	228,9	180,9	48,0	26,6%
Bilanzsumme	961,4	863,7	97,6	11,3%

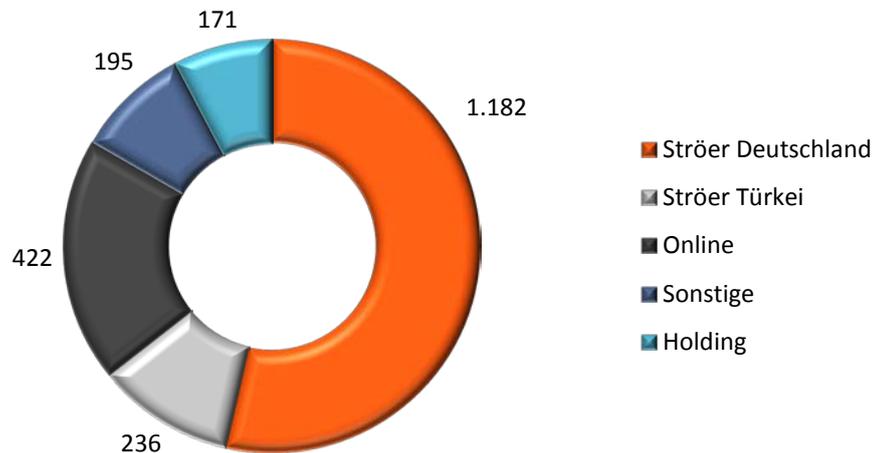
Vermögensstrukturanalyse

Das **langfristig gebundene Vermögen** bewegte sich zum 30. September 2013 mit 791,4 Millionen Euro um 58,2 Millionen Euro über dem Vergleichswert zum 31. Dezember 2012. Dieser Anstieg beruhte mit 76,3 Millionen Euro überwiegend auf Zugängen bei den immateriellen Vermögenswerten, in denen sich vor allem die erstmals bilanzierten Firmenwerte der neu erworbenen Online-Werbevermarkter in Höhe von 99,3 Millionen Euro bemerkbar gemacht haben. Bei diesen Firmenwerten handelt es sich um eine vorübergehende Bilanzierung, da die Kaufpreisallokation (PPA) im Rahmen der Zuordnung stiller Reserven zu einzelnen Vermögenswerten noch nicht abgeschlossen ist. Daneben gingen im Rahmen der oben genannten Unternehmenserwerbe sowie der Neuausrichtung der konzernweiten IT-Landschaft immaterielle Vermögenswerte in Höhe von 16,2 Millionen Euro zu. Gegenläufig wirkten sich laufende Abschreibungen auf Werbenutzungsrechte sowie Währungskursverluste auf Werbenutzungsrechte und Firmenwerte unserer ausländischen Gesellschaften aus. Darüber hinaus verzeichnete der Ströer Konzern innerhalb des langfristig gebundenen Vermögens auch eine wesentliche Veränderung im Sachanlagevermögen, das in den ersten neun Monaten des Geschäftsjahres um 17,5 Millionen Euro zurückging. Ursächlich für diesen Rückgang waren sowohl laufende Abschreibungen als auch Währungskursverluste unserer ausländischen Aktivitäten. Die im gleichen Zeitraum getätigten Investitionen in das Sachanlagevermögen wurden durch diese beiden Effekte deutlich überkompensiert.

Das **kurzfristig gebundene Vermögen** ist im Vergleich zum 31. Dezember 2012 um 39,5 Millionen Euro auf 169,9 Millionen Euro angestiegen. Dies beruhte im Saldo vollständig auf Zugängen der erstmals einbezogenen Vermögenswerte der Online-Werbevermarkter, die sich in erster Linie in den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen (25,3 Millionen Euro), aber auch in den sonstigen nicht finanziellen Vermögenswerten und den Zahlungsmitteln niedergeschlagen haben. Bereinigt um Zugänge aus den Unternehmenserwerben sind die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen um -2,9 Millionen Euro und die finanziellen Vermögenswerte um -2,6 Millionen Euro zurückgegangen. Gegenläufig entwickelten sich die liquiden Mittel, die bereinigt um 6,4 Millionen Euro angestiegen sind.

MITARBEITER

Am 30. September 2013 beschäftigte der Ströer Konzern insgesamt 2.206 Mitarbeiter (31. Dezember 2012: 1.750). Die Zuordnung der Mitarbeiter zu den einzelnen Unternehmensbereichen ist in der folgenden Grafik dargestellt:



CHANCEN- UND RISIKOBERICHT

Wir verweisen zur Darstellung der Chancen und Risiken auf unsere weiterhin zutreffenden Ausführungen im Konzernlagebericht zum 31. Dezember 2012, die sich im Geschäftsbericht 2012 auf den Seiten 78 bis 82 befinden. Nach unserer Einschätzung sind aus heutiger Sicht weiterhin keine bestandsgefährdenden Risiken zu erkennen. Eine wesentlich abweichende Entwicklung von den Planungsprämissen im Segment Türkei oder im Teilsegment Polen sowie Änderungen der externen Parameter zur Kapitalkostenrechnung können gegebenenfalls zu einer Wertberichtigung der immateriellen Vermögenswerte bzw. des Firmenwerts führen.

PROGNOSEBERICHT

Die OECD geht in ihrer Interims-Prognose von Anfang September davon aus, dass sich die Eurozone als Ganzes nicht länger in einer Rezession befindet. Für Deutschland erwartet die OECD im Gesamtjahr 2013 ein Wachstum des Bruttoinlandsprodukts von 0,7 Prozent. Laut einer aktuellen Prognose des IWF aus dem Oktober 2013 wird für das Gesamtjahr in der Türkei inzwischen mit einem Wachstum des Bruttoinlandsprodukts von 3,8 Prozent über Vorjahr gerechnet. Für Polen sagt der IWF dagegen einen Rückgang der Wachstumsquote auf einen vergleichsweise niedrigen Wert von 1,3 Prozent voraus.

Für die Entwicklung des Werbemarktes in Deutschland im Jahr 2013 prognostizierte ZenithOptimedia zuletzt eine Verringerung der Werbeausgaben um 1,5 Prozent. Der türkische Werbemarkt zeigt sich hingegen in diesem Jahr in einer sehr robusten Verfassung. So wird mit einem Wachstum der Werbeausgaben auf Gesamtjahresbasis von 10,0 Prozent gerechnet. In Polen erwartet ZenithOptimedia allerdings eine deutliche Verringerung der Werbeausgaben um 6,0 Prozent.

Für das vierte Quartal rechnen wir aufgrund des relativ starken Vergleichs quartals des Vorjahres im Out-of-Home Geschäft mit Umsätzen in etwa auf Vorjahresniveau und steigenden Umsatzbeiträgen aus dem neuen Online Segment.

NACHTRAGSBERICHT

MBR Targeting GmbH, Berlin

Der Ströer Konzern hat mit Wirkung zum 1. Oktober 2013 über seine Konzerngesellschaft Ströer Digital Group GmbH insgesamt 79,1 Prozent der Anteile an der MBR Targeting GmbH, Berlin, erworben. Die MBR Targeting GmbH ist auf dem Gebiet der Entwicklung und Vermarktung innovativer Targetingtechnologien tätig, durch die eine zielgenaue Aussteuerung der Online-Werbung sowie ein professionelles Datenmanagement ermöglicht werden. Der Kaufpreis für die übernommenen Anteile einschließlich der Begleichung von Darlehensverpflichtungen beträgt rund 6 Millionen Euro. Im Hinblick auf die übrigen 20,9 Prozent der Anteile wurden zusätzlich Optionen über den Erwerb zu einem späteren Zeitpunkt vereinbart.

adscale GmbH, München

Der Ströer Konzern hat mit Wirkung zum 1. Oktober 2013 über seine Konzerngesellschaft Ströer Digital Group GmbH weitere 5,7 Prozent der Anteile an der adscale GmbH, München, erworben. Durch diesen Erwerb hat sich der von Ströer gehaltene Anteil auf rund 97 Prozent erhöht. Der Kaufpreis für die zusätzlichen Anteile beträgt rund 1,7 Millionen Euro.

Weitere wesentliche Ereignisse und Entwicklungen von besonderer Bedeutung sind nach dem Stichtag 30. September 2013 nicht eingetreten.

KONZERNZWISCHENABSCHLUSS

Konzernzwischenabschluss	
Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung	26
Konzern-Gesamtergebnisrechnung	27
Konzernbilanz	28
Konzern-Kapitalflussrechnung	29
Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung	30
Erläuterungen zum verkürzten Konzernzwischenabschluss	31
Bereinigte Gewinn- und Verlustrechnung	44

KONZERN-GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

In TEUR	Q3 2013	Q3 2012	9M 2013	9M 2012
Fortzuführende Geschäftsbereiche				
Umsatzerlöse	150.324	130.003	439.335	397.414
Umsatzkosten	-108.232	-97.594	-311.792	-286.518
Bruttoergebnis vom Umsatz	42.092	32.409	127.543	110.896
Vertriebskosten	-21.132	-17.516	-61.722	-57.281
Verwaltungskosten	-20.171	-16.387	-59.244	-51.880
Sonstige betriebliche Erträge	3.423	2.620	9.374	11.690
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-1.890	-1.875	-5.333	-8.048
Finanzerträge	1.820	6.275	6.160	17.715
Finanzaufwendungen	-5.741	-21.403	-21.219	-43.743
Ergebnis vor Steuern	-1.599	-15.877	-4.440	-20.651
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-4.041	-1.278	-2.611	3.280
Ergebnis nach Steuern aus fortgeführten Geschäftsbereichen	-5.639	-17.155	-7.051	-17.371
Konzernergebnis	-5.639	-17.155	-7.051	-17.371
Davon entfallen auf:				
Anteilseigner des Mutterunternehmens	-4.788	-16.963	-7.094	-16.344
Nicht beherrschende Gesellschafter	-851	-192	43	-1.027
	-5.639	-17.155	-7.051	-17.371
Ergebnis je Aktie (EUR, unverwässert) aus fortgeführten Geschäftsbereichen	-0,10	-0,40	-0,16	-0,39
Ergebnis je Aktie (EUR, verwässert) aus fortgeführten Geschäftsbereichen	-0,10	-0,40	-0,16	-0,39

KONZERN-GESAMTERGEBNISRECHNUNG

In TEUR	Q3 2013	Q3 2012	9M 2013	9M 2012
Konzernergebnis	-5.639	-17.155	-7.051	-17.371
Sonstiges Ergebnis				
Beträge, die nicht in künftigen Perioden ergebniswirksam umgliedert werden				
Ertragsteuern	0	0	0	39
	0	0	0	39
Beträge, die gegebenenfalls in künftigen Perioden ergebniswirksam umgliedert werden				
Fremdwährungsumrechnung von Abschlüssen ausländischer Teileinheiten	-11.713	-1.257	-22.969	7.320
Absicherung von Zahlungsströmen	0	2.482	0	4.850
Ertragsteuern	0	-805	0	-1.590
	-11.713	420	-22.969	10.580
Sonstiges Ergebnis nach Ertragsteuern	-11.713	420	-22.969	10.619
Gesamtergebnis nach Ertragsteuern	-17.352	-16.735	-30.020	-6.752
Davon entfallen auf:				
Anteilseigner des Mutterunternehmens	-15.826	-16.397	-28.809	-6.331
Nicht beherrschende Gesellschafter	-1.526	-338	-1.211	-421
	-17.352	-16.735	-30.020	-6.752

KONZERNBILANZ

Aktiva (in TEUR)	30.9.2013	31.12.2012
Langfristige Vermögenswerte		
Immaterielle Vermögenswerte	564.436	488.128
Sachanlagen	208.332	225.873
Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien	1.285	1.300
Finanzanlagen	327	101
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	0	100
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	938	2.008
Sonstige nicht finanzielle Vermögenswerte	9.570	10.743
Ertragsteueransprüche	635	635
Latente Steueransprüche	5.903	4.370
Summe langfristige Vermögenswerte	791.426	733.258
Kurzfristige Vermögenswerte		
Vorräte	4.867	5.453
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	87.997	65.607
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	9.641	11.080
Sonstige nicht finanzielle Vermögenswerte	24.515	20.059
Laufende Ertragsteueransprüche	4.605	4.799
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	38.302	23.466
Summe kurzfristige Vermögenswerte	169.927	130.463
Summe Aktiva	961.353	863.721

Passiva (in TEUR)	30.9.2013	31.12.2012
Eigenkapital		
Gezeichnetes Kapital	48.870	42.098
Kapitalrücklage	347.179	296.490
Gewinnrücklagen	-73.449	-47.838
Kumuliertes übriges Konzernergebnis	-46.309	-24.594
	276.291	266.156
Nicht beherrschende Gesellschafter	16.973	13.419
Summe Eigenkapital	293.264	279.575
Langfristige Verbindlichkeiten		
Pensionsrückstellungen und ähnliche Verpflichtungen	23.410	23.924
Sonstige Rückstellungen	13.780	13.244
Finanzverbindlichkeiten	352.563	310.952
Latente Steuerverbindlichkeiten	49.388	55.117
Summe langfristige Verbindlichkeiten	439.141	403.237
Kurzfristige Verbindlichkeiten		
Sonstige Rückstellungen	17.985	18.558
Finanzverbindlichkeiten	51.118	31.584
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	108.095	80.466
Sonstige Verbindlichkeiten	46.472	34.329
Laufende Ertragsteuerverbindlichkeiten	5.278	15.973
Summe kurzfristige Verbindlichkeiten	228.948	180.910
Summe Passiva	961.353	863.721

KONZERN-KAPITALFLUSSRECHNUNG

In TEUR	9M 2013	9M 2012
Cash-Flow aus laufender Geschäftstätigkeit		
Periodenergebnis	-7.051	-17.371
Aufwendungen (+) / Erträge (-) aus Finanz- und Steuerergebnis	17.670	22.748
Abschreibungen (+) auf Gegenstände des Anlagevermögens	51.840	49.865
Gezahlte (-) Zinsen	-13.145	-21.074
Erhaltene (+) Zinsen	45	589
Gezahlte (-) / erhaltene (+) Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-17.868	-6.424
Zunahme (+)/Abnahme (-) der Rückstellungen	-1.773	-3.010
Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen (+)/Erträge (-)	-5.391	-4.862
Gewinn (-)/Verlust (+) aus Anlageabgängen	776	833
Zunahme (-)/Abnahme (+) der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva	6.556	-7.048
Zunahme (+)/Abnahme (-) der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva	6.247	8.771
Cash-Flow aus laufender Geschäftstätigkeit	37.905	23.015
Cash-Flow aus der Investitionstätigkeit		
Einzahlungen (+) aus Abgängen von Sachanlagen	317	488
Auszahlungen (-) für Investitionen in Sachanlagen	-16.109	-25.119
Auszahlungen (-) für Investitionen in immaterielle Vermögenswerte	-10.534	-4.941
Auszahlungen (-) für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	0	-5
Einzahlungen (+)/Auszahlungen (-) aus dem Kauf von konsolidierten Unternehmen ¹⁾	-31.576	-936
Cash-Flow aus der Investitionstätigkeit	-57.901	-30.514
Cash-Flow aus der Finanzierungstätigkeit		
Einzahlungen (+) aus Eigenkapitalzuführungen	0	541
Auszahlungen (-) an Gesellschafter	-7.400	-1.558
Einzahlungen (+) aus der Aufnahme von Finanzkrediten	43.650	325.723
Auszahlungen (-) aus Transaktionskosten für die Aufnahme von Finanzkrediten	0	-6.900
Auszahlungen (-) aus der Tilgung von Finanzkrediten ¹⁾	-1.417	-421.363
Cash-Flow aus der Finanzierungstätigkeit	34.832	-103.557
Finanzmittelfonds am Ende der Periode		
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelfonds	14.836	-111.056
Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	23.466	134.041
Finanzmittelfonds am Ende der Periode	38.302	22.984
Zusammensetzung des Finanzmittelfonds		
Liquide Mittel	38.302	22.984
Finanzmittelfonds am Ende der Periode	38.302	22.984

1) Der Vorjahresbetrag wurde um die Tilgung einer langfristigen Verbindlichkeit aus Unternehmenserwerben in Höhe von 3,4 Mio. Euro korrigiert, da die Begleichung derartiger langfristiger Verbindlichkeiten nach überwiegender Literatur-Meinung mittlerweile als Tilgung von Finanzkrediten und nicht mehr als Auszahlung für den Kauf von Unternehmen darzustellen ist.

KONZERN-EIGENKAPITALVERÄNDERUNGSRECHNUNG

	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Gewinnrücklagen	Kumuliertes übriges Konzernergebnis		Summe	Nicht beherrschende Gesellschafter	Summe Eigenkapital
				Fremdwährungs- umrechnung von Abschlüssen ausländischer Teileinheiten	Absicherung von Zahlungs- strömen			
In TEUR								
1.1.2013	42.098	296.490	-47.838	-24.594	0	266.156	13.419	279.575
Konzernergebnis	0	0	-7.094	0	0	-7.094	43	-7.051
Sonstiges Ergebnis	0	0	0	-21.715	0	-21.715	-1.254	-22.969
Gesamtergebnis	0	0	-7.094	-21.715	0	-28.809	-1.211	-30.020
Änderungen Konsolidierungskreis	0	0	0	0	0	0	3.006	3.006
Kapitalerhöhung durch Sacheinlage	6.772	50.489	0	0	0	57.261	0	57.261
Anteilsbasierte Vergütungen	0	200	0	0	0	200	0	200
Einzahlungen aus Kapitalerhöhungen durch nicht beherrschende Gesellschafter	0	0	0	0	0	0	0	0
Effekte aus Anteilsänderungen an Tochtergesellschaften ohne Kontrollverlust	0	0	-4.383	0	0	-4.383	310	-4.073
Verpflichtung zum Erwerb eigener EK-Instrumente	0	0	-14.134	0	0	-14.134	2.663	-11.471
Dividenden	0	0	0	0	0	0	-1.214	-1.214
30.9.2013	48.870	347.179	-73.449	-46.309	0	276.291	16.973	293.264

	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Gewinnrücklagen	Kumuliertes übriges Konzernergebnis		Summe	Nicht beherrschende Gesellschafter	Summe Eigenkapital
				Fremdwährungs- umrechnung von Abschlüssen ausländischer Teileinheiten	Absicherung von Zahlungs- strömen			
In TEUR								
1.1.2012	42.098	296.490	-45.113	-29.817	-3.310	260.348	13.109	273.457
Konzernergebnis	0	0	-16.344	0	0	-16.344	-1.027	-17.371
Sonstiges Ergebnis	0	0	39	6.714	3.260	10.013	606	10.619
Gesamtergebnis	0	0	-16.305	6.714	3.260	-6.331	-421	-6.752
Änderungen Konsolidierungskreis	0	0	0	0	0	0	0	0
Kapitalerhöhung durch Sacheinlage	0	0	0	0	0	0	0	0
Anteilsbasierte Vergütungen	0	0	0	0	0	0	0	0
Einzahlungen aus Kapitalerhöhungen durch nicht beherrschende Gesellschafter	0	0	0	0	0	0	535	535
Effekte aus Anteilsänderungen an Tochtergesellschaften ohne Kontrollverlust	0	0	541	0	0	541	754	1.295
Verpflichtung zum Erwerb eigener EK-Instrumente	0	0	-6.482	0	0	-6.482	902	-5.580
Dividenden	0	0	0	0	0	0	-1.558	-1.558
30.9.2012	42.098	296.490	-67.359	-23.103	-50	248.076	13.321	261.397

ERLÄUTERUNGEN ZUM VERKÜRZTEN KONZERNZWISCHENABSCHLUSS

Allgemeine Informationen

1 Informationen zu Gesellschaft und Konzern

Die Ströer Media AG (vormals: „Ströer Out-of-Home Media AG“, im Folgenden: „Ströer AG“) ist eine eingetragene Aktiengesellschaft deutschen Rechts. Sitz der Gesellschaft ist die Ströer Allee 1, 50999 Köln (Deutschland). Die Gesellschaft ist im Handelsregister Köln in der Abteilung B unter der Nummer 41548 eingetragen.

Der Unternehmensgegenstand der Ströer AG und der im verkürzten Konzernzwischenabschluss (im Folgenden „Konzernzwischenabschluss“) zusammengefassten Unternehmen (im Folgenden: „Ströer Konzern“ oder „Konzern“) ist die Erbringung von Dienstleistungen in den Bereichen Medien, Werbung, Vermarktung und Kommunikation, insbesondere, aber nicht ausschließlich, die Vermarktung von Out-of-Home-Medien sowie die Vermittlung und Vermarktung von Online-Werbeflächen. Zum Einsatz bei der Vermarktung von Out-of-Home-Medien kommen vom klassischen Billboard über Transportmedien bis hin zu elektronischen Medien alle Out-of-Home-Werbeformen. Für eine ausführlichere Beschreibung der Konzernstruktur und der operativen Segmente verweisen wir auf die entsprechenden Ausführungen im Konzernabschluss zum 31. Dezember 2012.

2 Grundlagen der Erstellung des Abschlusses

Der Konzernzwischenabschluss für den Zeitraum vom 1. Januar bis zum 30. September 2013 wurde in Übereinstimmung mit IAS 34 „Zwischenberichterstattung“ aufgestellt. Er muss im Zusammenhang mit dem Konzernabschluss zum 31. Dezember 2012 gelesen werden.

Die nach IAS 34 notwendigen Angaben über die Veränderung einzelner Positionen der Konzernbilanz, Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung sowie der Konzern-Kapitalflussrechnung werden im Konzernzwischenlagebericht vorgenommen.

Aus rechnerischen Gründen können sich in den Tabellen Rundungsdifferenzen zu den mathematisch exakten Werten ergeben.

Der vorliegende Konzernzwischenabschluss und der Konzernzwischenlagebericht sind keiner prüferischen Durchsicht unterzogen worden.

3 Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Für diesen Konzernzwischenabschluss wurden die Werte unter Anwendung der International Financial Reporting Standards (IFRS), wie sie in der Europäischen Union anzuwenden sind, ermittelt. Auf den Konzernzwischenabschluss wurden mit Ausnahme der nachfolgend dargestellten Änderungen die gleichen Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden angewandt wie im Konzernabschluss zum 31. Dezember 2012.

Für Geschäftsjahre, die am oder nach dem 1. Juli 2012 begonnen haben, war erstmals eine Änderung des **IAS 1** „Darstellung des Abschlusses“ neu anzuwenden. Der geänderte IAS 1 sieht vor, dass ergebnisneutral mit dem Gesamtergebnis verrechnete Bestandteile in der Gesamtergebnisrechnung danach unterteilt dargestellt werden, ob sie zukünftig über die Gewinn- und Verlustrechnung zurückgenommen werden oder nicht. Die Anwendung des geänderten IAS 1 hat zu einer entsprechenden Aufteilung in der Gesamtergebnisrechnung geführt. Aus der detaillierteren Darstellung ergaben sich keine Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns.

Darüber hinaus hat das IASB den **IAS 19** „Leistungen an Arbeitnehmer“ in wesentlichen Punkten geändert. Die Änderungen sind für Geschäftsjahre anzuwenden, die am oder nach dem 1. Januar 2013 beginnen. Kernpunkt der Änderungen ist die Abschaffung des Wahlrechts bei der Behandlung versicherungsmathematischer Gewinne oder Verluste. Zukünftig ist nur noch die erfolgsneutrale Verrechnung innerhalb des Gesamtergebnisses zulässig. Gleichzeitig ist die Ermittlung des Nettozinsaufwands, insbesondere im Hinblick auf den zu erwartenden Zinsertrag aus Planvermögen, neu geregelt worden. Da der Konzern versicherungsmathematische Gewinne oder Verluste bereits in der Vergangenheit ergebnisneutral mit dem Gesamtergebnis verrechnet hat und kein Planvermögen besteht, ergeben sich aus der Anwendung des geänderten Standards keine Auswirkungen auf den Konzernzwischenabschluss.

Daneben hat das IASB den **IFRS 13** „Fair-Value-Bewertungen“ neu eingeführt. Durch IFRS 13 werden die Vorschriften zur Bemessung des beizulegenden Zeitwerts in einem einzigen Standard gebündelt. Die Erstanwendung dieses Standards zum 1. Januar 2013 hat zwar keine wesentlichen Auswirkungen auf den Konzernabschluss, es werden jedoch zusätzliche Angaben in der Zwischenberichterstattung des Konzerns erforderlich. Wir verweisen hinsichtlich dieser zusätzlichen Angaben auf Textziffer 9 „Finanzinstrumente“.

Die darüber hinaus neu anzuwendenden Änderungen in einzelnen Standards hatten keine wesentlichen Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns.

4 Schätzungen

Die Erstellung des Konzernzwischenabschlusses in Übereinstimmung mit den IFRS macht es erforderlich, Annahmen und Schätzungen zu treffen, welche die Beträge beeinflussen, die im Konzernabschluss oder -zwischenabschluss ausgewiesen werden. Die Schätzungen basieren auf Erfahrungen der Vergangenheit und anderen Kenntnissen der zu bilanzierenden Geschäftsvorfälle. Die tatsächlichen Ergebnisse können von solchen Schätzungen abweichen. Auf die in diesem Konzernzwischenabschluss dargestellten geschätzten Werte wurden die gleichen Schätzverfahren und Annahmen wie im Konzernabschluss zum 31. Dezember 2012 angewandt.

5 Angaben über Beziehungen zu nahe stehenden Unternehmen und Personen

Die Ströer AG hat ihre **konzerninternen Darlehen** an ihre ausländischen Tochtergesellschaften in Polen und in der Türkei neu strukturiert. Anders als bisher wurden die Darlehen nun auf unbestimmte Zeit vergeben. Sie ersetzen die bisherigen Darlehensbeziehungen, die in vergleichbarer Größenordnung bestanden. Durch die Vergabe auf unbestimmte Zeit erfüllen die Darlehen nun die Kriterien eines Net Investment im Sinne des IAS 21. In der Folge sind etwaige Währungskurseffekte, die aus diesen konzerninternen Darlehensbeziehungen resultieren, erfolgsneutral im Eigenkapital zu erfassen.

Des Weiteren hat die ordentliche Hauptversammlung der Ströer Media AG am 8. August 2013 einer bedingten Kapitalerhöhung zugestimmt. Das bedingte Kapital dient ausschließlich der Gewährung von Rechten an Inhaber von Aktienoptionsrechten aus dem **Aktienoptionsprogramm 2013** (wir verweisen auf unsere Angaben in Abschnitt 11 „Bedingtes Kapital 2013“). Aus diesem Aktienoptionsprogramm wurden bereits einzelne Zusagen gewährt.

Im Übrigen verweisen wir bezüglich der Angaben über Beziehungen zu nahe stehenden Unternehmen und Personen auf den Konzernabschluss zum 31. Dezember 2012. Mit Ausnahme der oben dargestellten Sachverhalte haben sich bis zum 30. September 2013 keine wesentlichen Änderungen ergeben.

6 Segmentberichterstattung

In Bezug auf die Abgrenzung der Segmente und Produktgruppen verweisen wir auf die Angaben im Konzernabschluss zum 31. Dezember 2012.

Überleitungsrechnung zur Segmentberichterstattung nach operativen Segmenten:

In TEUR	Q3 2013	Q3 2012
Summe Segmentergebnisse (Operational EBITDA)	22.568	18.899
Zentrale Posten	-2.233	-1.219
Operational EBITDA Konzern	20.335	17.680
Bereinigungseffekte	-1.295	-978
EBITDA	19.040	16.702
Abschreibungen	-16.718	-17.450
Finanzierungserträge	1.820	6.275
Finanzierungsaufwendungen	-5.741	-21.403
Konzernergebnis vor Ertragsteuern	-1.599	-15.877

In TEUR	9M 2013	9M 2012
Summe Segmentergebnisse (Operational EBITDA)	74.255	63.929
Zentrale Posten	-6.530	-5.464
Operational EBITDA Konzern	67.726	58.465
Bereinigungseffekte	-5.267	-3.224
EBITDA	62.459	55.241
Abschreibungen	-51.840	-49.865
Finanzierungserträge	6.160	17.715
Finanzierungsaufwendungen	-21.219	-43.743
Konzernergebnis vor Ertragsteuern	-4.440	-20.651

BERICHTERSTATTUNG NACH OPERATIVEN SEGMENTEN

In TEUR	Ströer Deutschland	Ströer Türkei	Online	Sonstige	Überleitung	Konzernwert
Q3 2013						
Außenumsatzerlöse	96.978	21.347	18.288	13.710	0	150.324
Innenumsatzerlöse	228	7	0	28	-264	0
Segmentumsätze	97.207	21.354	18.288	13.738	-264	150.324
Operational EBITDA	19.871	1.124	284	1.289	-2.233	20.335
Q3 2012						
Außenumsatzerlöse	94.897	20.572	-	14.535	0	130.003
Innenumsatzerlöse	40	0	-	0	-41	0
Segmentumsätze	94.937	20.573	-	14.535	-41	130.003
Operational EBITDA	18.250	-411	-	1.060	-1.219	17.680

In TEUR	Ströer Deutschland	Ströer Türkei	Online	Sonstige	Überleitung	Konzernwert
9M 2013						
Außenumsatzerlöse	301.584	70.535	27.771	39.447	0	439.335
Innenumsatzerlöse	397	13	0	28	-438	0
Segmentumsätze	301.981	70.548	27.771	39.475	-438	439.335
Operational EBITDA	62.793	7.829	861	2.772	-6.530	67.726
9M 2012						
Außenumsatzerlöse	293.262	62.916	-	41.236	0	397.414
Innenumsatzerlöse	187	31	-	0	-217	0
Segmentumsätze	293.449	62.946	-	41.236	-217	397.414
Operational EBITDA	60.987	1.438	-	1.505	-5.464	58.465

BERICHTERSTATTUNG NACH PRODUKTGRUPPEN

In TEUR	Billboard	Street Furniture	Transport	Online	Sonstige	Konzernwert
Q3 2013						
Außenumsatzerlöse	70.149	30.635	21.418	18.288	9.833	150.324
Q3 2012						
Außenumsatzerlöse	67.070	32.698	21.296	-	8.938	130.003

In TEUR	Billboard	Street Furniture	Transport	Online	Sonstige	Konzernwert
9M 2013						
Außenumsatzerlöse	213.029	102.840	67.649	27.771	28.046	439.335
9M 2012						
Außenumsatzerlöse	207.643	102.683	61.830	-	25.258	397.414

Ausgewählte Angaben zur Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung, zur Konzernbilanz und zur Konzern-Kapitalflussrechnung sowie sonstige Angaben

7 Saisonalität

Die Umsatzerlöse und Ergebnisse des Konzerns sind saisonal geprägt. In der Regel liegen das erste und dritte Quartal sowohl im Umsatz als auch im Ergebnis unter dem zweiten und vierten Quartal.

8 Angaben zu Unternehmenserwerben

BlowUP Media GmbH, Köln

Der Ströer Konzern hat am 16. Mai 2012 über die Ströer AG einen Kaufvertrag über weitere 15 Prozent der Anteile an der BlowUP Media GmbH, Köln, abgeschlossen. Der Kauf wurde aufschiebend befristet zum 1. Januar 2013 wirksam. Durch diesen Erwerb hat sich der von Ströer gehaltene Anteil von bisher 75 Prozent auf nunmehr 90 Prozent erhöht. Der Mindestkaufpreis für die zusätzlichen Anteile beträgt rund 6 Millionen Euro. Darüber hinaus enthält der Kaufvertrag Preisanpassungsklauseln, deren Effekt zum jetzigen Zeitpunkt noch nicht abgeschätzt werden kann, die aber im Falle einer deutlich positiven Geschäftsentwicklung in den nächsten Jahren zu weiteren Kaufpreiszahlungen im insgesamt mittleren einstelligen Millionenbereich führen können.

adscale GmbH, München

Mit Wirkung zum 4. April 2013 hat der Ströer Konzern über seine Konzernholding Ströer Media AG zunächst rund 91 Prozent der Anteile an der adscale GmbH, München, erworben. Die Beurkundung des entsprechenden Kaufvertrages hat am 14./15. Dezember 2012 stattgefunden.

Die adscale GmbH betreibt auf dem Gebiet der Online-Werbevermarktung einen technologiebasierten Marktplatz („Ad Exchange“) für ein angeschlossenes Portfolio von rund 5.000 Websites. Der Kaufpreis vor Verrechnung üblicher Kaufpreisanpassungen für die übernommenen Geschäftsanteile beträgt 20,2 Millionen Euro. Er kann sich aber aufgrund von vertraglichen Anpassungsklauseln (Earn-out-Vereinbarungen) zukünftig noch erhöhen.

Für den Erwerb sind Transaktionskosten von insgesamt TEUR 35 angefallen, die in den Verwaltungskosten erfasst sind.

Die Kaufpreisallokation ist hinsichtlich der Bewertung der Vermögenswerte und Schulden zum beizulegenden Zeitwert noch vorläufig. Somit können sich die Zeitwerte der erworbenen Vermögenswerte und Schulden sowie der Goodwill noch ändern.

Seit der Kontrollerlangung hat die adscale folgende Beträge zum Umsatz und Ergebnis nach Steuern erwirtschaftet, die in der Gewinn- und Verlustrechnung des Konzerns enthalten sind:

In TEUR	Umsatzerlöse	Ergebnis nach Steuern
4.4. – 30.9.2013	10.189	579

RAAdcarpet, Berlin

Der Konzern hat mit Wirkung zum 23. Mai 2013 über seine Konzerngesellschaft Ströer Mobile Media GmbH den Produktbereich RAAdcarpet im Wege eines Asset Deals von der Servtag GmbH, Berlin, erworben. RAAdcarpet ist ein ortsbasiertes Werbenetzwerk, welches auf lokal und hyper-lokal ausgesteuerte Online-Werbung auf mobilen Endgeräten spezialisiert ist. Werbungtreibende haben dadurch die Möglichkeit, ihre Zielgruppe im direkten Umfeld der eigenen Filialen oder der Filialen des Wettbewerbs punktgenau zu erreichen. Der Kaufpreis für die übernommenen Vermögenswerte beträgt einschließlich erwarteter Kaufpreisanpassungen rund eine halbe Million Euro. Er kann sich aber aufgrund der vertraglichen Anpassungsklauseln (Earn-out-Vereinbarungen) zukünftig noch ändern.

Ströer Digital Group GmbH, Köln

Die Ströer AG hat mit wirtschaftlicher Wirkung zum 3. Juni 2013 sämtliche Anteile an der Ströer Digital Group GmbH erworben. Die Ströer Digital Group GmbH ist eine reine Holdinggesellschaft, die ihrerseits sämtliche Anteile an der Ströer Digital Media GmbH (vormals: Ströer Interactive GmbH) und der freeXmedia GmbH sowie 50,4 Prozent der Anteile an der Business Advertising GmbH hält. Die Beurkundung des Vertrags erfolgte am 21./22. Dezember 2012. Die von der Ströer Digital Group GmbH gehaltenen Gesellschaften sind überwiegend auf dem Gebiet der Exklusivvermarktung von Websites tätig und schließen dafür entsprechende Serviceverträge mit Publishern ab. Die kontrahierten Websites werden horizontal und/oder vertikal zu zielgruppenspezifischen Themengebieten gebündelt (z.B. Auto Kanal) und mittels unterschiedlicher Online-Produkte werbungstreibenden Unternehmen bzw. Agenturen angeboten. Der Kaufpreis vor Verrechnung der Finanzschulden und Barreserven für die Ströer Digital Group GmbH beträgt höchstens 63,1 Millionen Euro. Die Begleichung des Basiselements der Kaufpreisverbindlichkeit erfolgte durch die Ausgabe von bis zu maximal rund 6,8 Millionen neuer Aktien der Ströer AG zum Ausgabekurs von 7,31 Euro. Eine etwaige Kaufpreisverbindlichkeit aus den vertraglich vereinbarten Preisanpassungsklauseln (Earn-out-Vereinbarungen) wird in bar beglichen. Die der Kapitalerhöhung direkt zurechenbaren Kosten in Höhe von TEUR 26 sind erfolgsneutral mit der Kapitalrücklage verrechnet worden.

Die Kaufpreisallokation ist hinsichtlich der Bewertung der Vermögenswerte und Schulden zum beizulegenden Zeitwert noch vorläufig. Somit können sich die Zeitwerte der erworbenen Vermögenswerte und Schulden sowie der Goodwill noch ändern.

Seit der Kontrollerlangung hat die Ströer Digital Group GmbH einschließlich ihrer Tochtergesellschaften die folgenden Beträge zum Umsatz und Ergebnis nach Steuern erwirtschaftet, die in der Gewinn- und Verlustrechnung des Konzerns enthalten sind:

In TEUR	Umsatzerlöse	Ergebnis nach Steuern
3.6. – 30.9.2013	12.638	-730

Ballroom International CEE Holding GmbH, München

Die Ströer Media AG hat mit Wirkung zum 31. Juli 2013 insgesamt 53,4 Prozent der Anteile an der Ballroom International CEE Holding GmbH, München, erworben. Die Ballroom International CEE Holding GmbH ist ein Internetvermarkter, der auf den ausländischen Kernmärkten von Ströer – Polen und Türkei – sowie in Ungarn, Rumänien und der Tschechischen Republik mit Ad Exchange, Video- und Display-Werbung sowie Performance-Marketing agiert. Der vorläufige Kaufpreis für die übernommenen Anteile an der Gruppe beträgt 19,5 Millionen Euro. Er kann sich aber aufgrund von vertraglichen Preisanpassungsklauseln (Earn-out-Vereinbarungen) noch ändern.

Für den Erwerb sind Transaktionskosten von insgesamt TEUR 31 angefallen, die in den Verwaltungskosten erfasst sind.

Die vorläufigen Zeitwerte der erworbenen Vermögenswerte und Schulden betragen:

In TEUR	
Selbsterstellte immaterielle Vermögenswerte	980
Übrige immaterielle Vermögenswerte	578
Goodwill (aus Einzelabschluss)	627
Sachanlagen	420
Latente Steueransprüche	195
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	12.908
Finanzielle Vermögenswerte	77
Sonstige Vermögenswerte	1.530
Ertragsteueransprüche	120
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	1.080
Sonstige Rückstellungen	0
Latente Steuerverbindlichkeiten	230
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	7.694
Finanzverbindlichkeiten	1.654
Sonstige Verbindlichkeiten	4.820
Ertragsteuerverbindlichkeiten	131
Erworbenes Reinvermögen	3.987

Der beizulegende Zeitwert sowie der Bruttobetrag der erworbenen Forderungen setzt sich wie folgt zusammen:

In TEUR	Beizulegender Zeitwert	Bruttobetrag
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	12.908	13.198
Finanzielle Vermögenswerte	77	77
Sonstige Vermögenswerte	1.530	1.530

Der beizulegende Zeitwert der erworbenen Forderungen stellt gleichzeitig die beste Schätzung für die erwarteten Zahlungsmittelzuflüsse aus diesen Forderungen dar.

Die Kaufpreisallokation ist hinsichtlich der Bewertung der Vermögenswerte und Schulden zum beizulegenden Zeitwert noch vorläufig. Somit können sich die Zeitwerte der erworbenen Vermögenswerte und Schulden sowie der Goodwill noch ändern. Der Goodwill leitet sich wie folgt ab:

In TEUR	
Bereits gezahlter Kaufpreis	19.500
Erwartete Kaufpreiszahlungen in späteren Perioden	342
Anteiliger Wert der nicht beherrschenden Anteile	2.006
Erworbenes Reinvermögen	3.987
Goodwill	17.861

Die Dotierung des Ausgleichspostens für nicht beherrschende Anteile wurde anhand der anteiligen Bewertung am Eigenkapital vorgenommen.

Seit der Kontrollerlangung hat die Ballroom International CEE Holding GmbH einschließlich ihrer Tochtergesellschaften folgende Beträge zum Umsatz und Ergebnis nach Steuern erwirtschaftet, die in der Gewinn- und Verlustrechnung des Konzerns enthalten sind:

In TEUR	Umsatzerlöse	Ergebnis nach Steuern
31.7. – 30.9.2013	4.831	-268

Zusammenfassende Angaben

Die Auswirkungen auf den Cash-Flow aus Investitionstätigkeit stellen sich wie folgt dar:

In TEUR

Gesamtsumme der geleisteten Zahlungen	-39.707
Gesamtsumme der erworbenen Zahlungsmittel	8.131
Saldierter Zahlungsmittelfluss aus Unternehmenserwerben	-31.576

Die Gesamtsumme der zugehenden Vermögenswerte und Schulden stellt sich wie folgt dar:

In TEUR	Buchwerte in den lokalen Bilanzen	Vorläufige Anpassung	Vorläufige Buch- werte in der Ströer Konzernbilanz
Goodwill	627	98.669	99.296
Selbsterstellte immaterielle Vermögenswerte	4.524		4.524
Übrige immaterielle Vermögenswerte	1.315		1.315
Sachanlagen	897		897
Latente Steueransprüche	500		500
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	27.774		27.774
Finanzielle Vermögenswerte	336		336
Sonstige Vermögenswerte	2.045		2.045
Ertragsteueransprüche	333		333
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	8.131		8.131
Sonstige Rückstellungen	512		512
Latente Steuerverbindlichkeiten	1.202		1.202
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	22.546		22.546
Finanzverbindlichkeiten	1.660		1.660
Sonstige Verbindlichkeiten	6.244		6.244
Ertragsteuerverbindlichkeiten	422		422
Reinvermögen	13.895	98.669	112.564

Wenn alle im Jahr 2013 erworbenen Gesellschaften bereits ab dem 1. Januar 2013 im Wege der Vollkonsolidierung in den Konzernabschluss einbezogen worden wären, hätten sich Umsatzerlöse und Ergebnis nach Steuern des Konzerns wie folgt dargestellt. In den Beträgen sind noch keine Effekte aus den Kaufpreisallokationen enthalten.

In TEUR	Umsatzerlöse	Ergebnis nach Steuern
1.1. – 30.9.2013	482.484	-6.855

9 Finanzinstrumente

Die folgende Tabelle stellt die Buchwerte und beizulegenden Zeitwerte (Fair Values) der in den einzelnen Bilanzposten enthaltenen Finanzinstrumente nach Klassen sowie nach Bewertungskategorien des IAS 39 dar.

In TEUR	Bewertungs- kategorie nach IAS 39	Wertansatz Bilanz nach IAS 39				Fair Value 30.09.2013
		Buchwert 30.09.2013	Fortgeführte Anschaf- fungskosten	Fair Value erfolgsneu-tral	Fair Value erfolgswirk-sam	
Aktiva						
Zahlungsmittel	KuF	38.302	38.302			38.302
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	KuF	87.997	87.997			87.997
Sonstige langfristige finanzielle Vermögenswerte	KuF	938	938			938
Sonstige kurzfristige finanzielle Vermögenswerte	KuF	9.641	9.641			9.641
Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte	ZVvFV	327	327			n.a.
Passiva						
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	FVzFA	108.095	108.095			108.095
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	FVzFA	335.789	335.789			335.789
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	FVzFA	42.314	42.314			42.314
Derivate ohne Hedge-Beziehung	FVebZ	2.484			2.484	2.484
Verpflichtung zum Erwerb eigener Anteile	FVzFA	23.069	23.069	0	0	23.069
Davon aggregiert nach Bewertungskategorien gemäß IAS 39:						
Kredite und Forderungen	KuF	136.878	136.878			136.878
Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte	ZVvFV	327	327			n.a.
Finanzielle Verbindlichkeiten, die zu fortgeführten Anschaffungskosten bilanziert werden	FVzFA	509.267	509.267	0	0	509.267
Finanzielle Verbindlichkeiten erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert	FVebZ	2.484			2.484	2.484

In TEUR	Bewertungs- kategorie nach IAS 39	Wertansatz Bilanz nach IAS 39				Fair Value 31.12.2012
		Buchwert 31.12.2012	Fortgeführte Anschaf- fungskosten	Fair Value erfolgsneu-tral	Fair Value erfolgswirk-sam	
Aktiva						
Zahlungsmittel	KuF	23.466	23.466			23.466
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	KuF	65.706	65.706			65.706
Sonstige langfristige finanzielle Vermögenswerte	KuF	2.008	2.008			2.008
Sonstige kurzfristige finanzielle Vermögenswerte	KuF	11.080	11.080			11.080
Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte	ZVvFV	101	101			n.a.
Passiva						
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	FVzFA	80.466	80.466			80.466
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	FVzFA	305.010	305.010			305.010
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	FVzFA	20.582	20.582			20.582
Derivate ohne Hedge-Beziehung	FVebZ	5.346			5.346	5.346
Verpflichtung auf Erwerb eigener Anteile	FVzFA	11.598	11.598	0	0	11.598
Davon aggregiert nach Bewertungskategorien gemäß IAS 39:						
Kredite und Forderungen	KuF	102.260	102.260			102.260
Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte	ZVvFV	101	101			n.a.
Finanzielle Verbindlichkeiten, die zu fortgeführten Anschaffungskosten bilanziert werden	FVzFA	417.656	417.656			417.656
Finanzielle Verbindlichkeiten erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert	FVebZ	5.346			5.346	5.346

Aufgrund der kurzen Laufzeiten von Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten, Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen, sonstigen finanziellen Vermögenswerten und kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten wird angenommen, dass die beizulegenden Zeitwerte den Buchwerten entsprechen.

Die beizulegenden Zeitwerte der in den langfristigen finanziellen Verbindlichkeiten enthaltenen Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten werden als Barwerte des zukünftig erwarteten Cash-Flows ermittelt. Zur Diskontierung werden marktübliche Zinssätze, bezogen auf die entsprechenden Fristigkeiten, verwendet. Zum Stichtag wird daher angenommen, dass der Buchwert der langfristigen finanziellen Verbindlichkeiten dem beizulegenden Zeitwert entspricht.

Die Stufen der Fair-Value-Hierarchie und ihre Anwendung auf die Vermögenswerte und Verbindlichkeiten des Konzerns sind im Folgenden beschrieben:

Stufe 1: Es sind notierte Marktpreise für identische Vermögenswerte oder Verbindlichkeiten an aktiven Märkten vorhanden.

Stufe 2: Es existieren andere Informationen als notierte Marktpreise, die direkt (zum Beispiel Preis) oder indirekt (zum Beispiel abgeleitet aus Preisen) beobachtbar sind.

Stufe 3: Informationen für Vermögenswerte und Verbindlichkeiten, die nicht auf beobachtbaren Marktdaten basieren, sind vorhanden.

Derzeit werden im Konzernabschluss nur die derivativen Finanzinstrumente zum Fair Value bewertet. Die Bewertung erfolgt anhand allgemein verfügbarer Datenquellen (wie zum Beispiel Zinsstrukturkurve). Diese Finanzinstrumente fallen in vollem Umfang ihrer Buchwerte in die Stufe 2.

10 Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Wir verweisen auf die im Konzernzwischenlagebericht gemachten Angaben über Ereignisse nach dem Bilanzstichtag.

11 Bedingtes Kapital 2013

Am 8. August 2013 hat die ordentliche Hauptversammlung der Ströer Media AG einer Änderung der Satzung zugestimmt, auf deren Grundlage die Satzung der Gesellschaft einen neuen § 6a erhält. Danach ist das Grundkapital um bis zu EUR 3.176.400 durch Ausgabe von bis zu 3.176.400 Stück auf den Inhaber lautende Stückaktien bedingt erhöht (Bedingtes Kapital 2013). Die bedingte Kapitalerhöhung dient ausschließlich der Gewährung von Rechten an Inhaber von Aktienoptionsrechten aus dem Aktienoptionsprogramm 2013.

Köln, 19. November 2013

Udo Müller

Vorstandsvorsitzender

Alfried Bürdel

Finanzvorstand

Christian Schmalzl

Vorstand

BEREINIGTE GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

Überleitungsrechnung der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung zu den nicht als IFRS-Wert ausgewiesenen Zahlen der Finanzberichte.

Q3 2013	Gewinn- und Verlustrechnung lt. IFRS	Umgliederung von Abschreibungen und Wertminderungs-aufwendungen	Umgliederung von Bereini-gungseffekten	Gewinn- und Verlust-rechnung nach Management Accounting	Wertminderungen und Abschreibungen auf Werberechts-konzessionen	Bewertungs-effekte aus Derivaten	Währungs-effekte aus innerkonzern-lichen Finanzie-rungen	Steuer-normali-sierung	Eliminierung von Sondereffekten	Bereinigte Gewinn- und Verlustrechnung Q3 2013	Bereinigte Gewinn- und Verlustrechnung Q3 2012
In Mio. EUR											
Umsatzerlöse	150,3			150,3						150,3	130,0
Umsatzkosten	-108,2	14,7		-93,5						-93,5	-81,6
Vertriebskosten	-21,1										
Verwaltungskosten	-20,2										
Gemeinkosten	-41,3	2,0	1,5	-37,9						-37,9	-31,4
Sonstige betriebliche Erträge	3,4										
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-1,9										
Sonstiges operatives Ergebnis	1,5		-0,2	1,3						1,3	0,6
Operational EBITDA				20,4						20,4	17,7
Abschreibungen		-16,7		-16,7	6,3					-10,4	-10,0
EBIT				3,6						9,9	7,7
Sondereffekte			-1,3	-1,3					1,3	0,0	0,0
Finanzerträge	1,8										
Finanzaufwendungen	-5,7										
Finanzergebnis	-3,9			-3,9		-0,4	-0,8			-5,1	-7,9
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-4,0			-4,0				2,5		-1,6	0,1
Periodenüberschuss/-fehlbetrag	-5,6	0,0	0,0	-5,6	6,3	-0,4	-0,8	2,5	1,3	3,3	-0,2
9M 2013											
In Mio. EUR											
Umsatzerlöse	439,3			439,3						439,3	397,4
Umsatzkosten	-311,8	46,5		-265,3						-265,3	-240,9
Vertriebskosten	-61,7										
Verwaltungskosten	-59,2										
Gemeinkosten	-121,0	5,3	5,4	-110,2						-110,2	-101,4
Sonstige betriebliche Erträge	9,4										
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-5,3										
Sonstiges operatives Ergebnis	4,0		-0,1	3,9						3,9	3,4
Operational EBITDA				67,7						67,7	58,5
Abschreibungen		-51,8		-51,8	19,3					-32,6	-29,2
EBIT				15,9						35,2	29,3
Sondereffekte			-5,3	-5,3					5,3	0,0	0,0
Finanzerträge	6,2										
Finanzaufwendungen	-21,2										
Finanzergebnis	-15,1			-15,1		-2,1	1,4			-15,8	-25,1
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-2,6			-2,6				-3,7		-6,3	-1,3
Periodenüberschuss/-fehlbetrag	-7,1	0,0	0,0	-7,1	19,3	-2,1	1,4	-3,7	5,3	13,1	2,8

FINANZKALENDER

Der Finanzkalender für das Jahr 2014 wird im Dezember 2013 auf der Internetseite www.stroeer.de/investor-relations veröffentlicht.

IR-KONTAKT

Ströer Media AG
Dafne Sanac
Manager
Investor Relations
Ströer Allee 1 . 50999 Köln
Telefon +49 (0)2236 . 96 45-356
Fax +49 (0)2236 . 96 45-6356
dsanac@stroeer.de

PRESSEKONTAKT

Ströer Media AG
Marc Sausen
Head of
Group Communications
Ströer Allee 1 . 50999 Köln
Telefon +49 (0)2236 . 96 45-246
Fax +49 (0)2236 . 96 45-6246
msausen@stroeer.de

IMPRESSUM

Herausgeber
Ströer Media AG
Ströer Allee 1 . 50999 Köln
Telefon +49 (0)2236 . 96 45-0
Fax +49 (0)2236 . 96 45-299
info@stroeer.de

Amtsgericht Köln
HRB 41 548
USt.-Id.-Nr.: DE811763883

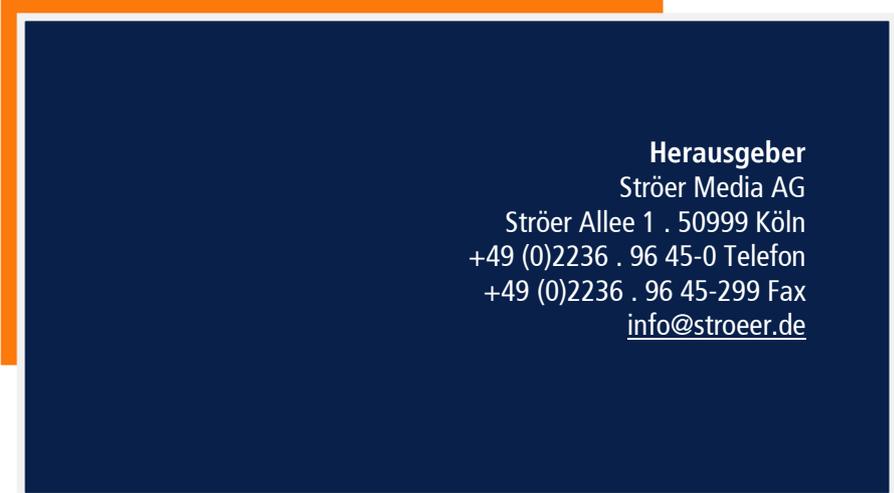
Dieser Quartalsfinanzbericht wurde am 19. November 2013 veröffentlicht.

Er liegt in deutscher und englischer Sprache vor.

Bei Unterschieden ist die deutsche Fassung verbindlich.

DISCLAIMER

Dieser Quartalsfinanzbericht enthält zukunftsgerichtete Aussagen mit damit verbundenen Risiken und Unwägbarkeiten. Die tatsächliche Geschäftsentwicklung und die Ergebnisse der Ströer Media AG sowie des Konzerns können in der Zukunft unter Umständen wesentlich von den diesem Quartalsfinanzbericht zugrunde gelegten Annahmen abweichen. Dieser Quartalsfinanzbericht stellt kein Angebot zum Verkauf und keine Aufforderung zur Abgabe eines Angebots zum Kauf von Wertpapieren der Ströer Media AG dar. Dieser Quartalsfinanzbericht verpflichtet nicht zu einer Aktualisierung der darin enthaltenen Aussagen.



Herausgeber
Ströer Media AG
Ströer Allee 1 · 50999 Köln
+49 (0)2236 · 96 45-0 Telefon
+49 (0)2236 · 96 45-299 Fax
info@stroer.de